

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

266 (13.11.1901) Mittagausgabe



Expedition:
Zitel und Lammstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse
Badische Presse, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtsch., Jagd, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenen und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Münderpacher,
sämmtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.
Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl
In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 266.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Mittwoch den 13. November 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Pariser Brief.

Vom Grubenausbau. — Die Preidbau-Arise.

(Paris, 11. November.)

In Saint-Stienne stimmten Sonntag den 10. November die
acht Delegierten der französischen Grubenbezirke ab.
Nachher erklärte einer von ihnen, Girardet,
ihre zwei Forderungen für den sofortigen Ausbruch.
Die anderen waren dafür, zu warten, bis Generalsekretär Cotte mit der
Regierung Rücksprache genommen habe, und falls der acht-
stündige Normalarbeitstag nicht bewilligt würde, Montag den
18. November Ernst zu machen. Was die Lage zu verschlimmern
scheint, das ist jetzt, daß in einigen Gegenden Nordfrankreichs bereits
Streikmächten ausgebrochen sind, die in einem anderen Augenblicke
faum beachtet würden. Wie berichtet wird, giebt es in Doumont
und Dounges eine Schaar Streikende, welche seit der Abbestellung
des auf Allerheiligen angelegten Streiks nicht zur Ruhe kommen können
und jetzt einem Loosungsworte gehorchen dürften, indem sie feiern und
ihre Kameraden zu verleiten suchen, dasselbe zu thun. Der Vorstand des
Grubensyndikats des Pas-de-Calais, der gestern in Lens zusammentrat,
tadelte ihr Benehmen und rief an die Arbeiterchaft die Aufforderung,
sich jeder Kundgebung zu enthalten, weiter zu arbeiten und
den Beschluß des Generalsekretärs Cotte abzuwarten. In Voraus-
sicht von Unruhen — denn es ist sicher, daß die Regierung Cotte
nicht bewilligen wird und kann, was er verlangt — sind bereits
Truppen und Gendarmen aufgeboden, die von Reims, Sedan,
Amiens und Beauvais nach dem Pas-de-Calais beordert werden sollen.
Henry des Gour meint im „Figaro“, die Regierung thue
in dieser Hinsicht das Gute zu viel: Die Aufzählung der Bataillone,
Schwadronen, Legionen von Gendarmen, über die der Präsekt des
Nordens und Centrums verfügen, ist geradezu schreckhaft, schreibt er.
Es ist anzunehmen, daß eine solche Machtentfaltung die Wirkung
der Drohung des Bundeskomitees abschwächen wird, nur
ist eine Lage, wo die gesellschaftliche Ordnung keinen
anderen Wall hat, als eine Reihe von Bajonetten,
eine abnorme. Das Meer sollte nur eine Reserve sein, ein letztes
Hilfsmittel gegen verengte Attemate und zersetzte Gewaltthaten.
Die Streiber, die Demagogen, welche heute größtentheils in der
Watte sitzen, und die durch ihre Aufreizungen, ihre unfinnigen
Theorien, ihre Sophismen, die Arbeitermassen bis vor die Exekution-
spelotonen führen, laden eine schwere Schuld auf sich. Man hat
ihnen einen Antheil bei der Vertheidigung der Republik eingeräumt
und sie ziehen der Republik die größte Gefahr zu, die ihr bisher
gedroht hat. Die Regierung, der sie angehören, ist, wenn sie nicht abhandeln
will, gezwungen, die öffentliche Gewalt gegen den Ausbruch auszuführen.
Die „Republique“, das Organ Melines, ist noch bitterer:
Sunberttausend Grubenleute, den Pöbel an der Seite, die
Laterne am Hut, warten auf das Streiksignal. Herr Cotte, der
Oberbefehlshaber dieses Heers, ist in der Republik eine hoch-
wichtige Persönlichkeit geworden; ganz Frankreich hängt an seinen
Rippen. „Was wird Herr Cotte sagen?“ Ihm gegenüber bietet
die Regierung in der Eile Gendarmen und Truppen auf. Die
Wahnsünder sind mit Meitern und Fußpöbel angefüllt, welche nach den
düsteren Hofstengenden abgehen sollen. Dumpfes Schweigen
herrscht bei diesen Vorbereitungen zum Bürgerkrieg. Säben
und dreiben sehen die Führer den Konflikt anschwellen und wider
ihren Willen zum Ausbruch gelangen. Die Führer der revolu-
tionär-sozialistischen Partei und die Führer der Regierung, die sich
vor einem Bruderkampf gestellt haben und übereinstimmend zurück-
weichen möchten, sind zur Ohnmacht verdammt und rücken dennoch
gegen einander vor bis zum verhängnisvollen Zusammenstoß und

zur Zermalmung. Was da geschieht, das mußte so kommen. Man
hat den sozialistischen Arbeitern einen falschen Begriff ihrer Rechte
und, indem man ihre Ausschreitungen duldet, eine falsche Vorstellung
von ihrer Macht beigebracht. Statt ihre Rathgeber zu ver-
leugnen, hat man ihnen Zutritt bei der Regierung gewährt, und
jetzt freut man sich darüber, daß Herr Cotte uns gütigst eine neue
Frist von acht Tagen gönnen will. Die Regierung wäre es wohl
zufrieden, der Kammer die Lösung des Konflikts zu übertragen,
an dem sie selbst schuld ist; aber dafür wird sich die Kammer be-
danken. Wer das Stück ausgeführt hat, der darf am Schlusse des
fünftens Alles nicht fehlen.

Zu gleicher Zeit macht sich in den Kreisen der Weinbauern die
Nothlage immer mehr geltend. In Beziers wurden gestern wieder
zwei Versammlungen abgehalten, in denen von der mißlichen Lage
der Weinbauern der südwestlichen Departements und den Mitteln,
Abhilfe zu schaffen, die Rede war. Die kleinere der beiden Ver-
sammlungen fand auf der Mairie statt, die andere im Theater.
An der ersteren beteiligten sich nur Bürgermeister der ver-
schiedenen Ortsgemeinden unter dem Vorstehe des Abgeordneten
Lasserre. Die Bürgermeister der Gemeinden Serignan und Ca-
zouls, zwei Gemeinden, denen vollständiger Ruin droht, wenn
nichts für sie gethan wird, leiteten die Beratungen und veran-
lasseten die Annahme von drei Wünschen, welche der Abgeordnete
Lasserre noch diese Woche auf die Tribüne der Kammer bringen
wird: 1. Erlass der Abgaben, welche die Weinbergbesitzer jetzt noch
für das laufende Jahr schuldig sind; 2. Gewährung einer Frist für
den Verkauf von Grundstücken, auf welche die Eigentümer Sum-
men aufgenommen haben, die sie nicht zurückzahlen im Stande
sind; 3. Bewilligung eines Staatsbeitrages für die Weinberg-
arbeiter, die durch die schlechten Zeiten diesen Winter ohne Erwerb
sein werden. Außerdem einigten sich die Bürgermeister darüber,
ihre Ämter niederzulegen, falls die Kammer ihren Begehren nicht
gerecht werden sollte. Die zweite Versammlung war öffentlich.
Der Beschluß, den die Teilnehmer, sämmtlich Weinbauern der
Umgegend faßten, zerfällt in nicht weniger als zehn Punkte: 1. Er-
lass der Steuern und Einstellung des Verfahrens der Gerichtsvoll-
zieher; 2. Wunsch, daß die Regierung sich bei dem Credit Foncier
zu Gunsten der Schuldner dieser Anstalt verwalde; 3. daß den
Schuldnern, die bereits gepfändet worden sind, eine neue Frist ge-
währt werde; 4. daß der Staat für den Weinabfall Sorge, indem er
jedem Soldaten täglich einen Liter Wein verabreichen läßt, und die
neue Verordnung abschaffe, wonach in den kaltenen Thee, ein ein-
ziges Getränk, statt Obstweine, der viel stärkender ist und den
Franzosen besser zusagt, ausgeschenkt werden darf; 5. daß der Wein-
steuerbetrag mehr zu entrichten habe; 6. Ermächtigung des
Weintransports auf allen Bahnlinien; 7. Ausschließliche Verwend-
ung von Weinbrandwein für Industriezwecke und Aufhebung des
Privilegiums des Melassealkohols; 8. die Weinbauern richten an
den Finanzminister das Gesuch, daß er den fahrenden Schnaps-
brennern besser auf die Finger sehen lasse; 9. daß er durch die Regie
und die Staatsamtschaft den Weinparfümern nachspüre und die
Fälschungen bestrafen lasse; 10. die Regierung und das Parlament
mögen sich darum bemühen, daß die Zölle für französische Weine
für England, Belgien, Holland und alle anderen Länder,
sowie für die französischen Kolonien herabgesetzt werden. Sollte
diesen Wünschen nicht willkürlich werden, so sind die Weinbauern
entschlossen, die Entrichtung der Steuern zu verweigern und die
Aufhebung aller gewählten Körperschaften zu verlangen.

Audienz des Weibbischofs Jörn von Bulach beim Papst.

Ueber die Audienz, die der Weibbischof von Straßburg Dr. Frhr.
Franz Jörn v. Bulach am 4. d. M. beim Papste hatte, über die wir bereits
telegraphisch kurz berichteten, giebt ein eifriger Priester im „Erfasser“
folgenden stimmungsvollen Bericht, der zugleich auch für das Befinden
des Papstes und auch in manch anderer Beziehung sehr bezeichnend ist.
Wir lesen dort:
„Am halb 12 Uhr wurde Herr v. Bulach durch Mgr. Bisleti, mae-
stro di Camera, zum heiligen Vater berufen und von demselben huld-
vollst empfangen. Nach einigen Augenblicken wurden Baron und Ba-
ronin Jörn v. Bulach, Baron und Baronin v. Schoenau-Karlsruhe, die
Gräfin v. Andlau-Karlsruhe, Freisäulein v. Sonnenberg und Canonicus
Göhrard durch den Weibbischof dem heiligen Vater vorgestellt. Nach den
üblichen Huldigungen lud Seine päpstliche Heiligkeit die Hefersgriffenen
Anwesenden ein, Platz zu nehmen und geruhte, beinahe eine Stunde sich
mit ihnen in liebenswürdiger Weise zu unterhalten. Mit kräftiger
und lebhafter Stimme sagte der heilige Vater: „Es freut mich, dem
hochwürdigsten Herrn Bischof von Straßburg in der Person des neu-
gewählten Weibbischofs eine bewährte Kraft zur Seite stellen zu können. Ich
hoffe zuversichtlich, daß seine Thätigkeit eine segnete sein wird.“ Mit
päpstlichem Ernste forderte er alle Anwesenden auf, sich der katholischen
Sache mit warmem Eifer anzunehmen, und mit besonderer Liebe dankte
er den Damen für ihre so löbliche Thätigkeit auf dem Gebiete der christ-
lichen Charitas. Manche interessanten Fragen über Personen und Ver-
hältnisse wurden besprochen. Mit erstaunlicher Sachkenntnis verbeizete
sich der Papst über die Lage der Katholiken in den verschiedenen Ländern.
Wenn auch in mancher Hinsicht der Mensch verzweifeln möchte, so bezieht
der Statthalter Christi den Muth niemals, denn seine Hoffnung stützt sich
auf Gott, der bis an das Ende der Zeiten mit seiner Kirche bleiben wird.
Mit tiefer Ehrfurcht erwähnte der hl. Vater alle die Bemühungen, die er
sich gegeben, um eine Vereinigung der verschiedenen christlichen Kirchen
mit der römischen Kirche herbeizuführen. „Warum sollte dies nicht ge-
lingen? Alle glauben an Christus. So mögen sie auch an meine Worte
glauben, denn er ist es, der seine Kirche auf dem Felsen Petri gebaut hat.
Seit zweizig Jahrhunderten ist, trotz aller Stürme und Verfolgungen, die
Imme Reihe der Päpste, von Petrus an bis auf mich, seinen un-
wandelbaren Diener, ununterbrochen fortgeführt worden. Die auf Petrus
gebaute Kirche ist die römische. Mögen die von ihr getrennten Christen
zu ihr zurückkommen und die an sie ergangene Einladung nicht ver-
schmähen. Anzeichen, die nicht trügen lassen, erhoffen, daß der Tag, wo
es nach Christi göttlichen Worte nur eine Heerde und einen Hirten geben
wird, nicht mehr so weit ist. Wird der Papst dies erleben? Das liegt
in Gottes allmächtiger Hand, der allein über Leben und Tod bestimmt.
Ich sehe im 92. Jahre meines Lebens, und im nächsten Jahre wird die
katholische Welt mein 25jähriges Jubiläum feiern. Werde ich diesen
Tag erleben? Gott weiß es. Jedoch, trotz der Auslagen gewisser Zeit-
ungen, die sich eine Freude daraus machen, das katholische Gemüth zu
beunruhigen, kann ich jeden Tag den Cardinal Staatssekretär, die Prä-
fekten der Kongregationen empfangen und verschiedene Audienzen ge-
währen, wie ich es heute thue. Ihr selbst können heute Zeugen sein, daß
mit Gott geistige und körperliche Kraft zur Erfüllung der heiligen Pflich-
ten meines hohen Amtes gibt.“ Nach dieser Ansprache überreichte Seine
Heiligkeit dem Weibbischof zum Andenken an die in Rom empfangene
bischöfliche Konjektation ein prachtvolles Brustkreuz und die vier Bänder
der Pontificalien. Herr v. Bulach dankte dem hl. Vater für diesen
neuen Beweis väterlicher Liebe und gelobte noch einmal, im Geiste der hl.
Kirche und nach der Lehre des Papstes seine Amtspflichten zu erfüllen,
zur größten Ehre Gottes und zum Heil der Seelen. Hierauf erhobte
der hl. Vater allen Anwesenden den päpstlichen Segen, und gewährte die
ihm vorgetragene Bitten Freudenbräunen flossen, und eine unansprech-
liche Ergriffenheit bemächtigte sich der Herzen, als der Papst seinen
Thronis verließ, an jeden Anwesenden herantrat und, seine Hände auf
das Haupt jedes Einzelnen legend, ihm seinen Segen ertheilte. Beson-

Gesprenzte Fesseln.

Roman von Reinhold Drimann.

(Nachdruck verboten.)

Der Kämmerer preßte die Fäuste gegen die Schläfen. Noch
bemühte er nicht die ganze Tragweite der fürchterlichen Enthüll-
ung zu erfassen, und doch schwindelte ihn, als hätte sich hart vor
seinen Füßen plötzlich ein Abgrund aufgethan und als fühle er in
seinem Nacken schon die umarmenden Arme, die ihn in die
grauehafte Tiefe hinabstürzen wollten.
„Ein Verbrecher also! Ein ehrloser Deustrandant! — Und
Sie haben es gewagt! —“
Der Mendant hob flehend seine abgemagerten Hände, um ihn
an der Weiterrede zu hindern.
„Ich verdiene keine Schöpfung — ich weiß es. Aber Sie
sollten mich trotzdem anhören, ehe Sie mich verdammen. Nachher
mögen Sie dann in Gottes Namen sagen und thun, was Sie für
das Rechte halten.“
Und in hastigen, durch Hustenanfälle und Athemlosigkeit oft
unterbrochenen Worten erzählte er die Geschichte seiner Verirrung.
Vor zehn Jahren schon hatten seine Geldverlegenheiten begonnen.
Der wirtschaftliche Ruin eines Bruders, den er weit über seine
Kräfte durch Darlehen und Gefälligkeitswechsel unterstützt hatte,
war die erste Ursache gewesen; andere Widerwärtigkeiten hatten
sich in rascher Folge dazu gesellt, und eine Katastrophe, die ihn um
seine gesammte Habe wie um Amt und Brot gebracht hätte, wäre
unvermeidlich gewesen, wenn er sie nicht durch einen Griff in die
ihm anvertraute Stützungskasse im letzten, dringendsten Augen-
blicke abgewendet hätte.
„Meine Frau lag damals an ihrer letzten Krankheit dar-
nieder“, sagte er, „Es würde sie auf der Stelle getödet haben,
wenn vor ihren Augen die Gerichtsvollzieher alles hinausgetragen
hätten, woran ihr Herz hing. Und mein Kind — mein armes,

unschuldiges Kind! Ich hatte nicht die Kraft, es der Noth und
dem Elend zu überliefern.“
„Weiter!“ drängte der Stadtrath mit heiser klingender
Stimme. „Halten Sie sich an das Tatsächliche! Zu sentiment-
alen Redensarten ist jetzt nicht Zeit!“
Und gehorham vollendete der Unglückliche sein Geständnis.
Da er den durch die erste Veruntreuung entstandenen Verlustbetrag
von seinem bescheidenen Gehalte niemals hätte ersetzen können,
war er auf andere Mittel bedacht gewesen, ihn zu decken. Er
hatte einen Jugendfreund in der Stadt, einen gewissen Jrmisch,
der eine Wechselstube hielt und sich mit allerlei zweifelhaften Geld-
geschäften befaßte. Wenn er ihn auch nicht geradezu ins Ver-
trauen gezogen hatte, so war doch die Art, wie er ihn um Rath
gefragt hatte, wohl danach angethan gewesen, den verschlagenen
Menschen die Wahrheit ahnen zu lassen. Und er hatte nicht ge-
zögert, diese halbe Unwissenheit zu seinem Nutzen auszubenten.
Durch die Vorpiegelung sicheren Gewinns hatte Jrmisch den
Mendanten veranlaßt, ihn mit allerlei Börsenspekulation zu be-
trauen, für welche die erforderlichen Kapitalien natürlich erst
durch neue Unterschlagungen aufgebracht werden mußten. Und
nach dem Fehlschlagen der ersten Geschäfte war es ihm ein Leicht-
es gewesen, die Schlinge immer fester um den Hals seines
Opfers zusammen zu ziehen. Andere Spekulationen sollten das
Verlorene doppelt und dreifach wieder einbringen. Und wenn
Vindemann in erwachender Gewissensangst zauderte, dem ersten
und zweiten Amtsverbrechen immer neue Vergehungen derselben
Art folgen zu lassen, so hatte Jrmisch durch versteckte Drohungen
seinem Schwanden jedesmal sehr schnell ein Ende zu machen
gewußt. Hier und da waren denn auch wirklich kleine Gewinne er-
zielt worden, aber sie hatten niemals hingereicht, die gestohlene
Summe zu ersetzen, und von Monat zu Monat hatte sich das De-
fizit mit furchtbarer Schnelligkeit vergrößert.
Daß er aber trotz eines scheinbar vortreflich eingerichteten
Aufsichtswesens seine dreisten Unterschlagungen jahrelang unent-

deckt hatte fortsetzen können, verdankte der Mendant einem Zu-
sammenwirken günstiger Umstände. Seine bescheidene Lebens-
führung, seine Bedürfnislosigkeit und sein unermüdlicher Fleiß
ließen bei Amtsgenossen und Vorgesetzten keinen Argwohn gegen
ihn aufkommen. Und das Märdchen von der reichen Erbschaft zer-
streute auch die leisen Bedenken, die sich zu regen begonnen hatten,
als ein Mitglied des Magistratskollegiums zufällig von den Bör-
sengeschäften des Mendanten erfuhr. Bei den regelmäßig vor-
genommenen Revisionen fanden sich die von Vindemann verwalteten
Kassen ja auch stets in bester Ordnung und in vollkommener Ueber-
einstimmung mit den Büchern. Und das selbe Ergebnis hatten die
einmal im Jahre ohne vorausgegangene Mittheilung erfolgenden
außergewöhnlichen Prüfungen. Das Geheimniß dieser schein-
baren Nichtigkeit aber erklärte sich einfach genug daraus, daß es
immer nur eine der beiden, von einander ganz unabhängigen
Kassen war, die an einem und demselben Tage revidirt wurden, und
daß der Mendant stets vierundzwanzig Stunden vorher genau
wußte, welche von ihnen an die Reihe kommen würde. Galt es
dann eine Revision der Stadthauptkasse, so entnahm er den unter
seiner Obhut stehenden Stützungsfonds eine entsprechende Anzahl
von Werthpapieren und verpfändete sie bei dem immer dien-
stwilligen Jrmisch auf einen oder zwei Tage für die Baarsumme,
deren er zur vorübergehenden Deckung des ihm genau bekannten
Fehlbeitrages bedurfte. Und ebenso verfuhr er, wenn es sich darum
handelte, die Stützungskasse für einen Tag auf ihren budmäßigen
Bestand zu bringen. Daß er dem liebenswürdigen Freunde für
jede derartige „Gefälligkeit“ eine beträchtliche Summe zahlen
mußte, war bei der keineswegs ganz ungefährlichen Natur dieser
regelmäßig wiederkehrenden Manipulationen beinahe selbstver-
ständlich. Die Entdeckung aber wurde dadurch immer aufs Neue
hinausgeschoben, Vindemann erntete vielmehr jedesmal die wärm-
sten Lobspprüche für seine geradezu musterhafte Geschäftsführung.

(Fortsetzung folgt.)



ders rührend war es, als der Papst der Mutter u. der Schwester des neu- geweihten Bischofs, welche der Feierlichkeit nicht beizuwohnen konnten, ge- dachte, und ihnen seinen Segen zum besonderen Troste zusandte. Die gesammte Gesellschaft wurde nachher vom Kardinalstaatssekretär Ram- polla empfangen. Kardinal Rampolla ließ sich in ein sehr lebhaftes Ge- spräch ein, und fand für einen jeden ein liebevolles Wort. In den neuen Weihbischof richtete der Kardinal die ehrenvolle Einladung, die Konse- kration eines der elf Altäre der Kirche von St. Cecilia, welche die Kirche seines Kardinalstitels ist, vorzunehmen. Durch diesen besonderen Huld- beweis wurde dem jungen Bischof Gelegenheit geboten, in der Hauptstadt der Christenheit seine bischöfliche Amtstätigkeit zu beginnen. Baron Born von Bülach, Unterstaatssekretär von Elsaß-Lothringen, wird näch- sten Mittwoch vom Kardinal Rampolla in besonderer Audienz empfangen werden.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

\* Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Reichskanzler hatte sich Montag Mittag nach Potsdam begeben, um dem Kaiser Vortrag zu halten. Nachmittags tritt unter dem Vorsitz des Grafen Bülow das Staatsministerium zusammen, um über die von dem Bundesrathsaussschuß vorgeschlagenen Abänderungen zum Zolltarifentwurf und über die in dieser Sache für das Plenum des Bundesrathes gestellten Anträge sich schlüssig zu machen. An der Sitzung wird auch Staatssekretär Thielmann theilnehmen.

\* Der frühere württembergische Ministerpräsident v. Mitt- nach veröffentlicht in der „Allg. Ztg.“ eine Erklärung über die Einheitsmarke. Die jetzige Vereinbarung sei kein Um- schwing, sondern eine Fortsetzung der früheren Verhandlungen. Die Regierung Württembergs sei vor zwei Jahren nicht gegen die Reform gewesen und habe sie nicht vom Beitritt Bayerns abhängig gemacht, habe sich aber wegen der budgetären Wirkung und des Einflusses der Neuierung auf den Zolntarif eine Verständigung mit dem Landtag vorbehalten müssen. Er, Mit- nach, hätte dringend gewünscht, es wäre Bayern möglich gewesen, sofort einen gleichen Schritt zu thun; er gäbe sich der Hoffnung hin, wenn die jetzige Vereinbarung die Probe bestanden habe, werde Bayern die Briefmarkenausschreit „Deutsches Reich“ ihrer vollen Bedeutung zuführen.

\* Das heutige „Reichsgeheißblatt“ enthält das Abkommen zur friedlichen Regelung internationaler Streitfälle, das Abkommen betr. Geleise und Gebirgsbahnen des Landkrieges und das Abkommen betr. die Anwendung der Grundzüge der Genfer Konvention vom 22. August 1864 auf den Seekrieg, alle drei Abkommen sind vom 29. Juli 1899; die Erklärung betr. das Verbot des Werfens von Geschossen und Sprengstoffen aus Luftschiffen oder auf anderen ähnlichen neuen Wegen, die Erklärung betr. das Verbot der Verwendung von Geschossen mit erstickenden oder giftigen Gasen und die Er- klärung betr. das Verbot der Verwendung von Geschossen, die sich leicht im menschlichen Körper ausdehnen oder platt drücken; alle drei Erklärungen sind vom 29. Juli 1899; die Bekanntmachung betr. die Ratifikation der auf der Haager Friedenskonferenz vom 29. Juli 1899 unterzeichneten Abkommen und Erklärungen und betr. die Unter- legung der Ratifikationsurkunden, sowie der von den Vereinigten Staaten von Amerika, von Rumänien und Serbien bei der Unter- zeichnung und Ratifikation des Abkommens zur friedlichen Erledigung internationaler Streitfälle gemachten Vorbehalte vom 10. Sep- tember 1901.

Aus dem Hause Koburg-Hessen.

Koburg, 9. Nov. Heute Nachmittag begab sich der Regierungsvor- wese nach Berlin, wie bekannt, zum Kaiser. Ihn begleitete sein Adju- tant; beide Herren trugen Uniformen. Wie es scheint, besteht ein Zu- sammenhang zwischen dieser Reise und einem Zusammenreffen des Re- genten mit dem Großherzog von Hessen, das am 6. November zu München im Hotel „Bayerischer Hof“ stattfand. Der Großherzog, der von Stalien gekommen war, fuhr am 7. November mit dem Nachschneellzuge nach Darmstadt zurück, der Regent nach Koburg. Dort weist die Großherzogin von Hessen seit dem 16. Oktober mit ihrem Töchterchen bei ihrer Mutter. Gestern fuhr Prinz Heinrich von Preußen ganz plötzlich nach Darmstadt. Diese unerwarteten Reisen werden l. „H. Z.“ hier auf das Lebhafteste kommentirt.

— Darmstadt, 10. Nov. Der „Allg. Ztg.“ sind von hier Nach- richten zugegangen, die darauf schließen lassen, daß man hier einem Auf- sehen erregenden Vorgang in den Familienangelegenheiten des Groß- herzogs entgegenstehe; das Ereigniß dürfte jedoch ausschließlich privater Art sein und keine politische Bedeutung haben. Der Großherzog, der im 33. Lebensjahre steht, ist seit 1894 mit der Prinzessin Victoria von Sachsen-Koburg und Gotha (geboren 1876) verheiratet. Dieser Ehe ist 1895 eine Tochter entsprossen. 1900 genas die Großherzogin am Sage nach dem plötzlichen Tod des Prinzen Wilhelm von Hessen, Oheims des Großherzogs, eines todtten Knaben.

Die „Voss. Ztg.“ bringt im Zusammenhang mit jenen Nachrichten aus Koburg die Meldung von der Münchner und Berliner Reise des Re- gierungsvorwese des Herzogthums Sachsen-Koburg und Gotha, Erb- prinz Ernst zu Sachsen-Koburg, der belamntlich eine Schwester der Großherzogin zur Frau hat, sowie der Darmstädter Reise des Prinzen Heinrich von Preußen, der belamntlich eine Schwester des Großherzogs geheiratet hat. Die Großherzogin weile bereits seit dem 16. Oktober in Koburg und von einer Abreise derselben verlautet bisher nichts.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Groß. Sostheater Karlsruhe. Spielplan-Veränder- ung wegen eingetretener Hindernisse: Sonntag, 17. Nov., Nach- mittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen statt „Die beiden Schützen“. „Das Glöckchen des Eremiten“, komische Oper in 3 Akten, Musik von Aimé Maillart. Anfang 2 Uhr, Ende halb 5 Uhr.

— Berlin, 11. Nov. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht ein königliches Patent betr. Abänderung der Bestimmungen des von Kaiser Wilhelm I. am 9. Februar 1859 gestifteten Schillerpreises zwecks besserer Verwirklichung der von dem Stifter bezeugten Absicht. Die Bestimmungen kommen das erste Mal für den am 10. Februar 1902 zu ertheilenden Preis in Anwendung. Dem Artikel 3 der im „Reichsanzeiger“ veröffentlichten Abänderung der Be- stimmungen über den Schillerpreis zufolge hat die Kommission, wenn sie mehrere Werke des Preises für würdig erachtet, diese in ihrem Berichte unter Angabe der Reihenfolge namhaft zu machen. Die Auswahl unter diesen Werken behält sich der Kaiser vor.

Neue Entdeckungen bei Pompeji. Wieder ist in der Umgegend von Pompeji eine Entdeckung gemacht worden, die uns den Schleier lüftet, der über den einzelnen Ereignissen der entsetzlichen Katastrophe, der Ver- schüttung zweier blühenden Städte ruht. Einer der Grundbesitzer zwischen Pompeji und dem Meere hat nämlich schon im vorigen Jahre umfere der Mündung des Sarno bei dem Molino Fienzo Ausgrabungen auf eigenem Grund und Boden veranstaltet, nicht etwa zu wissenschaft- lichen Zwecken, sondern um an den Fundstätten Geld zu verdienen. Er stieß auf ein Gebäude, das verschiedene Räden enthielt, die sich nach einer Veranda öffneten. Der eine war gefüllt mit irdenen Amphoren, gebirre also wohl einem Weinbändler, ein anderer war eine Tischlerwerkstatt, ein dritter enthielt Geräte, die zur Färberei dienen. Hinter den Räden dehnt sich ein großer Hof aus, in dessen Mitte sich ein Badofen erhebt. Das Ganze war zweifellos ein ländliches Wirthshaus, wie sie an der belebten, von der Porta Stabiana in Pompeji ausgehenden Straße mehr- fach lagen. Und diese Straße zum Meere hin war die gegebene Rückzugs- linie der aus der Stadt flüchtenden Pompejaner. In der That lagen in und um das Wirthshaus 70—80 Skelette, die meisten dieser Unglück- lichen waren unter dem Dache erstickt, vielleicht schon im Anbilde der Plottenabtheilung, die, vom Cap Misenum herbeieilend, den bedrängten

Ueber den Aufenthalt des Prinzen Heinrich in Darmstadt meldet offiziell die „Darmst. Zeitg.“: „Prinz Heinrich von Preußen und der Großherzog von Hessen werden dieser Tage an einigen größeren Tagen theilnehmen. Prinz Heinrich wird am nächsten Mittwoch Mittag von hier nach Potsdam abreisen.“

Von der Hamburg-Amerika-Linie.

— Hamburg, 11. Nov. Der „Hamb. Corr.“ veröffentlicht eine Unterredung mit Generaldirektor Ballin, in der dieser sich über die Lage der Dampfschiffahrt ausgesprochen hat. Nachdem er die Gerüchte über den Verkauf von achtzehn Dampfern als absurd zurückgewiesen hatte, bemerkte er, der Niedergang des Frachtmarktes war vorzuzusehen. Er würde sich für die Gesellschaft empfindlich bemerkbar machen, wenn nicht der Passagierverkehr recht gute Resultate hätte. Zu Voraussicht des Rückganges des nord-amerikanischen Geschäfts dehnte die Hamburg-Amerika-Linie ihre Ver- kehrsbeziehungen nach allen Richtungen aus. Die unerfreuliche Lage des Geschäfts sollte die am nordamerikanischen Verkehr beteiligten sieben großen Gesellschaften zu Uebererklärungen in betreffend den Passagier- verkehr veranlassen. Jetzt gingen in der Woche sieben Schnelldampfer und mehrere Postdampfer von Newyork und dabei wurde nur ein Aelchel des Namens ausgenutzt. Es würde leicht sein, durch eine Uebererklärung ohne Trübsbildung während der Wintermonate ohne Verachttheiligung des Verkehrs insgesamt 50 Millionen Mark zu sparen. Von dem Eintritt der amerikanischen Morga- gruppe in den norddeutschen Redereibetrieb spreche er sich bezüglich der Lösung dieser Frage viel. Daß Mor- gan die deutschen Gesellschaften benachtheiligen wolle, glaube (er) nicht. In jeder Gefahr vorzuziehen, würden demnach die deutschen Gesellschaften in Generalverfammlungen eine Aenderung der Statuten vorschlagen, derart, daß nur deutsche und im deutschen Reiche Wohnende in den Aufsichtsrath und den Vorstand gewählt werden können und ebenso würden sie dafür Sorge tragen, daß nicht eine zu- fällige Majorität Beschlüsse fassen könne, die auf den Cha- rakter, die Nationalitäten oder die Geschäftsgebarung im natio- nalen Sinne ungünstigen Einfluß ausübten. (Wir haben schon früher einmal auf die drohende Gefahr hingewiesen, die ein Einfluß der nordamerikanischen Großindustriellen auf die deutsche Uebererklärungsfrage, zumal auch in Krisen und Kriegszeiten, leicht mit sich bringen könnte. D. R.)

Oesterreich-Ungarn.

— Budapest, 11. Nov. Im Abgeordnetenhaus wurde heute der Adressentwurf vorgelegt. Die Adresse ist überwiegend eine Paraphrase der Thronrede. Hinsichtlich der mit den auswärtigen Staaten abzuschließenden Handelsverträge weist die Adresse auf die bedauerliche Neguligkeit mit der vor 14 Jahren an den König gerichteten Adresse hin, in der mit tiefem Leid- wesen festgestellt wurde, wie nachtheilig für Ungarn jene Handelspolitik sei, welche gerade von jenen auswärtigen Staaten befolgt werde, mit denen Ungarn in lebhaftester kommerzieller Verbindung stehe, und mit denen Ungarn zugleich Bande inniger politischer Freundschaft verknüpfen. Ungarn hoffe jedoch, daß das Bundesverhältniß einigermassen mil- dernd auf diese Gegenläse einwirken werde. Sollte sich diese Hoffnung nicht erfüllen, so müsse Ungarn Fürsorge treffen, damit die das Land treffenden Schäden auf das geringste Maß be- schränkt würden, eventuell müsse man aber auch zu solchen Waffen greifen, die Ungarn vom theoretischen Standpunkte wohl nicht billig, welche dem Lande aber durch die Politik der Selbsterhaltung aufgenöthigt würden.

Frankreich.

\* Der Admiral Caillard kehrt mit seinem Geschwader nicht direkt nach Frankreich zurück, sondern hält sich noch einige Zeit in der Nähe der türkischen und griechischen Küste auf, für den Fall, daß die Türkei bei der Ausführung der gemachten Kon- gessionen neue Schwierigkeiten erheben sollte. Der französische Vosthaster Constant kehrt binnen kurzem nach Konstantinopel zurück, dagegen darf die Rückkehr des türkischen Vosthasters Munir Bey nach Paris als ausgeschlossen gelten, da ihn die französische Regierung ablehnt. — Der Papst ließ dem französischen Vosthaster beim Vatikan seine Befriedigung über das Eintreten Frankreichs für die Anerkennung des chaldäischen Patriarchen ausdrücken.

\* Die französische Vosthast und das französische General- konsulat in Konstantinopel hielten nach Wiedereröffnung der diplomatischen Beziehungen die Trifolore. — Der Unterrichtsminister nahm gestern die Einweihung des Krieger-Denkmal in Soissons vor. Er gedachte in seiner Ansprache der tapferen Vertheidigung der Bewohner von Soissons bei der 50stündigen Kanonade der Deutschen.

Amerika.

Aus New-York wird der Frfr. Ztg. gemeldet: Nicaragua kauft das deutsche Kriegsschiff „Arminius“, welches nunmehr als Kreuzer verwendet wird. „Arminius“ ist das älteste der deutschen Gefechtschiffe, das am 20. August 1864 von Stavel gelaufen und 1865 fertiggestellt war. Es hat eine Wasserverdrängung von 1650 Tonnen und eine Schnelligkeit von 9 Seemeilen; seine Länge ist 60, seine Breite 11, sein Tiefgang 4,2 m. Seine Artillerie besteht

in 12 Geschützen von 100 mm Kaliber, 2 von 150 mm, 2 von 200 mm, 2 von 240 mm, 2 von 300 mm, 2 von 350 mm, 2 von 400 mm, 2 von 450 mm, 2 von 500 mm, 2 von 550 mm, 2 von 600 mm, 2 von 650 mm, 2 von 700 mm, 2 von 750 mm, 2 von 800 mm, 2 von 850 mm, 2 von 900 mm, 2 von 950 mm, 2 von 1000 mm, 2 von 1050 mm, 2 von 1100 mm, 2 von 1150 mm, 2 von 1200 mm, 2 von 1250 mm, 2 von 1300 mm, 2 von 1350 mm, 2 von 1400 mm, 2 von 1450 mm, 2 von 1500 mm, 2 von 1550 mm, 2 von 1600 mm, 2 von 1650 mm, 2 von 1700 mm, 2 von 1750 mm, 2 von 1800 mm, 2 von 1850 mm, 2 von 1900 mm, 2 von 1950 mm, 2 von 2000 mm, 2 von 2050 mm, 2 von 2100 mm, 2 von 2150 mm, 2 von 2200 mm, 2 von 2250 mm, 2 von 2300 mm, 2 von 2350 mm, 2 von 2400 mm, 2 von 2450 mm, 2 von 2500 mm, 2 von 2550 mm, 2 von 2600 mm, 2 von 2650 mm, 2 von 2700 mm, 2 von 2750 mm, 2 von 2800 mm, 2 von 2850 mm, 2 von 2900 mm, 2 von 2950 mm, 2 von 3000 mm, 2 von 3050 mm, 2 von 3100 mm, 2 von 3150 mm, 2 von 3200 mm, 2 von 3250 mm, 2 von 3300 mm, 2 von 3350 mm, 2 von 3400 mm, 2 von 3450 mm, 2 von 3500 mm, 2 von 3550 mm, 2 von 3600 mm, 2 von 3650 mm, 2 von 3700 mm, 2 von 3750 mm, 2 von 3800 mm, 2 von 3850 mm, 2 von 3900 mm, 2 von 3950 mm, 2 von 4000 mm, 2 von 4050 mm, 2 von 4100 mm, 2 von 4150 mm, 2 von 4200 mm, 2 von 4250 mm, 2 von 4300 mm, 2 von 4350 mm, 2 von 4400 mm, 2 von 4450 mm, 2 von 4500 mm, 2 von 4550 mm, 2 von 4600 mm, 2 von 4650 mm, 2 von 4700 mm, 2 von 4750 mm, 2 von 4800 mm, 2 von 4850 mm, 2 von 4900 mm, 2 von 4950 mm, 2 von 5000 mm, 2 von 5050 mm, 2 von 5100 mm, 2 von 5150 mm, 2 von 5200 mm, 2 von 5250 mm, 2 von 5300 mm, 2 von 5350 mm, 2 von 5400 mm, 2 von 5450 mm, 2 von 5500 mm, 2 von 5550 mm, 2 von 5600 mm, 2 von 5650 mm, 2 von 5700 mm, 2 von 5750 mm, 2 von 5800 mm, 2 von 5850 mm, 2 von 5900 mm, 2 von 5950 mm, 2 von 6000 mm, 2 von 6050 mm, 2 von 6100 mm, 2 von 6150 mm, 2 von 6200 mm, 2 von 6250 mm, 2 von 6300 mm, 2 von 6350 mm, 2 von 6400 mm, 2 von 6450 mm, 2 von 6500 mm, 2 von 6550 mm, 2 von 6600 mm, 2 von 6650 mm, 2 von 6700 mm, 2 von 6750 mm, 2 von 6800 mm, 2 von 6850 mm, 2 von 6900 mm, 2 von 6950 mm, 2 von 7000 mm, 2 von 7050 mm, 2 von 7100 mm, 2 von 7150 mm, 2 von 7200 mm, 2 von 7250 mm, 2 von 7300 mm, 2 von 7350 mm, 2 von 7400 mm, 2 von 7450 mm, 2 von 7500 mm, 2 von 7550 mm, 2 von 7600 mm, 2 von 7650 mm, 2 von 7700 mm, 2 von 7750 mm, 2 von 7800 mm, 2 von 7850 mm, 2 von 7900 mm, 2 von 7950 mm, 2 von 8000 mm, 2 von 8050 mm, 2 von 8100 mm, 2 von 8150 mm, 2 von 8200 mm, 2 von 8250 mm, 2 von 8300 mm, 2 von 8350 mm, 2 von 8400 mm, 2 von 8450 mm, 2 von 8500 mm, 2 von 8550 mm, 2 von 8600 mm, 2 von 8650 mm, 2 von 8700 mm, 2 von 8750 mm, 2 von 8800 mm, 2 von 8850 mm, 2 von 8900 mm, 2 von 8950 mm, 2 von 9000 mm, 2 von 9050 mm, 2 von 9100 mm, 2 von 9150 mm, 2 von 9200 mm, 2 von 9250 mm, 2 von 9300 mm, 2 von 9350 mm, 2 von 9400 mm, 2 von 9450 mm, 2 von 9500 mm, 2 von 9550 mm, 2 von 9600 mm, 2 von 9650 mm, 2 von 9700 mm, 2 von 9750 mm, 2 von 9800 mm, 2 von 9850 mm, 2 von 9900 mm, 2 von 9950 mm, 2 von 10000 mm, 2 von 10050 mm, 2 von 10100 mm, 2 von 10150 mm, 2 von 10200 mm, 2 von 10250 mm, 2 von 10300 mm, 2 von 10350 mm, 2 von 10400 mm, 2 von 10450 mm, 2 von 10500 mm, 2 von 10550 mm, 2 von 10600 mm, 2 von 10650 mm, 2 von 10700 mm, 2 von 10750 mm, 2 von 10800 mm, 2 von 10850 mm, 2 von 10900 mm, 2 von 10950 mm, 2 von 11000 mm, 2 von 11050 mm, 2 von 11100 mm, 2 von 11150 mm, 2 von 11200 mm, 2 von 11250 mm, 2 von 11300 mm, 2 von 11350 mm, 2 von 11400 mm, 2 von 11450 mm, 2 von 11500 mm, 2 von 11550 mm, 2 von 11600 mm, 2 von 11650 mm, 2 von 11700 mm, 2 von 11750 mm, 2 von 11800 mm, 2 von 11850 mm, 2 von 11900 mm, 2 von 11950 mm, 2 von 12000 mm, 2 von 12050 mm, 2 von 12100 mm, 2 von 12150 mm, 2 von 12200 mm, 2 von 12250 mm, 2 von 12300 mm, 2 von 12350 mm, 2 von 12400 mm, 2 von 12450 mm, 2 von 12500 mm, 2 von 12550 mm, 2 von 12600 mm, 2 von 12650 mm, 2 von 12700 mm, 2 von 12750 mm, 2 von 12800 mm, 2 von 12850 mm, 2 von 12900 mm, 2 von 12950 mm, 2 von 13000 mm, 2 von 13050 mm, 2 von 13100 mm, 2 von 13150 mm, 2 von 13200 mm, 2 von 13250 mm, 2 von 13300 mm, 2 von 13350 mm, 2 von 13400 mm, 2 von 13450 mm, 2 von 13500 mm, 2 von 13550 mm, 2 von 13600 mm, 2 von 13650 mm, 2 von 13700 mm, 2 von 13750 mm, 2 von 13800 mm, 2 von 13850 mm, 2 von 13900 mm, 2 von 13950 mm, 2 von 14000 mm, 2 von 14050 mm, 2 von 14100 mm, 2 von 14150 mm, 2 von 14200 mm, 2 von 14250 mm, 2 von 14300 mm, 2 von 14350 mm, 2 von 14400 mm, 2 von 14450 mm, 2 von 14500 mm, 2 von 14550 mm, 2 von 14600 mm, 2 von 14650 mm, 2 von 14700 mm, 2 von 14750 mm, 2 von 14800 mm, 2 von 14850 mm, 2 von 14900 mm, 2 von 14950 mm, 2 von 15000 mm, 2 von 15050 mm, 2 von 15100 mm, 2 von 15150 mm, 2 von 15200 mm, 2 von 15250 mm, 2 von 15300 mm, 2 von 15350 mm, 2 von 15400 mm, 2 von 15450 mm, 2 von 15500 mm, 2 von 15550 mm, 2 von 15600 mm, 2 von 15650 mm, 2 von 15700 mm, 2 von 15750 mm, 2 von 15800 mm, 2 von 15850 mm, 2 von 15900 mm, 2 von 15950 mm, 2 von 16000 mm, 2 von 16050 mm, 2 von 16100 mm, 2 von 16150 mm, 2 von 16200 mm, 2 von 16250 mm, 2 von 16300 mm, 2 von 16350 mm, 2 von 16400 mm, 2 von 16450 mm, 2 von 16500 mm, 2 von 16550 mm, 2 von 16600 mm, 2 von 16650 mm, 2 von 16700 mm, 2 von 16750 mm, 2 von 16800 mm, 2 von 16850 mm, 2 von 16900 mm, 2 von 16950 mm, 2 von 17000 mm, 2 von 17050 mm, 2 von 17100 mm, 2 von 17150 mm, 2 von 17200 mm, 2 von 17250 mm, 2 von 17300 mm, 2 von 17350 mm, 2 von 17400 mm, 2 von 17450 mm, 2 von 17500 mm, 2 von 17550 mm, 2 von 17600 mm, 2 von 17650 mm, 2 von 17700 mm, 2 von 17750 mm, 2 von 17800 mm, 2 von 17850 mm, 2 von 17900 mm, 2 von 17950 mm, 2 von 18000 mm, 2 von 18050 mm, 2 von 18100 mm, 2 von 18150 mm, 2 von 18200 mm, 2 von 18250 mm, 2 von 18300 mm, 2 von 18350 mm, 2 von 18400 mm, 2 von 18450 mm, 2 von 18500 mm, 2 von 18550 mm, 2 von 18600 mm, 2 von 18650 mm, 2 von 18700 mm, 2 von 18750 mm, 2 von 18800 mm, 2 von 18850 mm, 2 von 18900 mm, 2 von 18950 mm, 2 von 19000 mm, 2 von 19050 mm, 2 von 19100 mm, 2 von 19150 mm, 2 von 19200 mm, 2 von 19250 mm, 2 von 19300 mm, 2 von 19350 mm, 2 von 19400 mm, 2 von 19450 mm, 2 von 19500 mm, 2 von 19550 mm, 2 von 19600 mm, 2 von 19650 mm, 2 von 19700 mm, 2 von 19750 mm, 2 von 19800 mm, 2 von 19850 mm, 2 von 19900 mm, 2 von 19950 mm, 2 von 20000 mm, 2 von 20050 mm, 2 von 20100 mm, 2 von 20150 mm, 2 von 20200 mm, 2 von 20250 mm, 2 von 20300 mm, 2 von 20350 mm, 2 von 20400 mm, 2 von 20450 mm, 2 von 20500 mm, 2 von 20550 mm, 2 von 20600 mm, 2 von 20650 mm, 2 von 20700 mm, 2 von 20750 mm, 2 von 20800 mm, 2 von 20850 mm, 2 von 20900 mm, 2 von 20950 mm, 2 von 21000 mm, 2 von 21050 mm, 2 von 21100 mm, 2 von 21150 mm, 2 von 21200 mm, 2 von 21250 mm, 2 von 21300 mm, 2 von 21350 mm, 2 von 21400 mm, 2 von 21450 mm, 2 von 21500 mm, 2 von 21550 mm, 2 von 21600 mm, 2 von 21650 mm, 2 von 21700 mm, 2 von 21750 mm, 2 von 21800 mm, 2 von 21850 mm, 2 von 21900 mm, 2 von 21950 mm, 2 von 22000 mm, 2 von 22050 mm, 2 von 22100 mm, 2 von 22150 mm, 2 von 22200 mm, 2 von 22250 mm, 2 von 22300 mm, 2 von 22350 mm, 2 von 22400 mm, 2 von 22450 mm, 2 von 22500 mm, 2 von 22550 mm, 2 von 22600 mm, 2 von 22650 mm, 2 von 22700 mm, 2 von 22750 mm, 2 von 22800 mm, 2 von 22850 mm, 2 von 22900 mm, 2 von 22950 mm, 2 von 23000 mm, 2 von 23050 mm, 2 von 23100 mm, 2 von 23150 mm, 2 von 23200 mm, 2 von 23250 mm, 2 von 23300 mm, 2 von 23350 mm, 2 von 23400 mm, 2 von 23450 mm, 2 von 23500 mm, 2 von 23550 mm, 2 von 23600 mm, 2 von 23650 mm, 2 von 23700 mm, 2 von 23750 mm, 2 von 23800 mm, 2 von 23850 mm, 2 von 23900 mm, 2 von 23950 mm, 2 von 24000 mm, 2 von 24050 mm, 2 von 24100 mm, 2 von 24150 mm, 2 von 24200 mm, 2 von 24250 mm, 2 von 24300 mm, 2 von 24350 mm, 2 von 24400 mm, 2 von 24450 mm, 2 von 24500 mm, 2 von 24550 mm, 2 von 24600 mm, 2 von 24650 mm, 2 von 24700 mm, 2 von 24750 mm, 2 von 24800 mm, 2 von 24850 mm, 2 von 24900 mm, 2 von 24950 mm, 2 von 25000 mm, 2 von 25050 mm, 2 von 25100 mm, 2 von 25150 mm, 2 von 25200 mm, 2 von 25250 mm, 2 von 25300 mm, 2 von 25350 mm, 2 von 25400 mm, 2 von 25450 mm, 2 von 25500 mm, 2 von 25550 mm, 2 von 25600 mm, 2 von 25650 mm, 2 von 25700 mm, 2 von 25750 mm, 2 von 25800 mm, 2 von 25850 mm, 2 von 25900 mm, 2 von 25950 mm, 2 von 26000 mm, 2 von 26050 mm, 2 von 26100 mm, 2 von 26150 mm, 2 von 26200 mm, 2 von 26250 mm, 2 von 26300 mm, 2 von 26350 mm, 2 von 26400 mm, 2 von 26450 mm, 2 von 26500 mm, 2 von 26550 mm, 2 von 26600 mm, 2 von 26650 mm, 2 von 26700 mm, 2 von 26750 mm, 2 von 26800 mm, 2 von 26850 mm, 2 von 26900 mm, 2 von 26950 mm, 2 von 27000 mm, 2 von 27050 mm, 2 von 27100 mm, 2 von 27150 mm, 2 von 27200 mm, 2 von 27250 mm, 2 von 27300 mm, 2 von 27350 mm, 2 von 27400 mm, 2 von 27450 mm, 2 von 27500 mm, 2 von 27550 mm, 2 von 27600 mm, 2 von 27650 mm, 2 von 27700 mm, 2 von 27750 mm, 2 von 27800 mm, 2 von 27850 mm, 2 von 27900 mm, 2 von 27950 mm, 2 von 28000 mm, 2 von 28050 mm, 2 von 28100 mm, 2 von 28150 mm, 2 von 28200 mm, 2 von 28250 mm, 2 von 28300 mm, 2 von 28350 mm, 2 von 28400 mm, 2 von 28450 mm, 2 von 28500 mm, 2 von 28550 mm, 2 von 28600 mm, 2 von 28650 mm, 2 von 28700 mm, 2 von 28750 mm, 2 von 28800 mm, 2 von 28850 mm, 2 von 28900 mm, 2 von 28950 mm, 2 von 29000 mm, 2 von 29050 mm, 2 von 29100 mm, 2 von 29150 mm, 2 von 29200 mm, 2 von 29250 mm, 2 von 29300 mm, 2 von 29350 mm, 2 von 29400 mm, 2 von 29450 mm, 2 von 29500 mm, 2 von 29550 mm, 2 von 29600 mm, 2 von 29650 mm, 2 von 29700 mm, 2 von 29750 mm, 2 von 29800 mm, 2 von 29850 mm, 2 von 29900 mm, 2 von 29950 mm, 2 von 30000 mm, 2 von 30050 mm, 2 von 30100 mm, 2 von 30150 mm, 2 von 30200 mm, 2 von 30250 mm, 2 von 30300 mm, 2 von 30350 mm, 2 von 30400 mm, 2 von 30450 mm, 2 von 30500 mm, 2 von 30550 mm, 2 von 30600 mm, 2 von 30650 mm, 2 von 30700 mm, 2 von 30750 mm, 2 von 30800 mm, 2 von 30850 mm, 2 von 30900 mm, 2 von 30950 mm, 2 von 31000 mm, 2 von 31050 mm, 2 von 31100 mm, 2 von 31150 mm, 2 von 31200 mm, 2 von 31250 mm, 2 von 31300 mm, 2 von 31350 mm, 2 von 31400 mm, 2 von 31450 mm, 2 von 31500 mm, 2 von 31550 mm, 2 von 31600 mm, 2 von 31650 mm, 2 von 31700 mm, 2 von 31750 mm, 2 von 31800 mm, 2 von 31850 mm, 2 von 31900 mm, 2 von 31950 mm, 2 von 32000 mm, 2 von 32050 mm, 2 von 32100 mm, 2 von 32150 mm, 2 von 32200 mm, 2 von 32250 mm, 2 von 32300 mm, 2 von 32350 mm, 2 von 32400 mm, 2 von 32450 mm, 2 von 32500 mm, 2 von 32550 mm, 2 von 32600 mm, 2 von 32650 mm, 2 von 32700 mm, 2 von 32750 mm, 2 von 32800 mm, 2 von 32850 mm, 2 von 32900 mm, 2 von 32950 mm, 2 von 33000 mm, 2 von 33050 mm, 2 von 33100 mm, 2 von 33150 mm, 2 von 33200 mm, 2 von 33250 mm, 2 von 33300 mm, 2 von 33350 mm, 2 von 33400 mm, 2 von 33450 mm, 2 von 33500 mm, 2 von 33550 mm, 2 von 33600 mm, 2 von 33650 mm, 2 von 33700 mm, 2 von 33750 mm, 2 von 33800 mm, 2 von 33850 mm, 2 von 33900 mm, 2 von 33950 mm, 2 von 34000 mm, 2 von 34050 mm, 2 von 34100 mm, 2 von 34150 mm, 2 von 34200 mm, 2 von 34250 mm, 2 von 34300 mm, 2 von 34350 mm, 2 von 34400 mm, 2 von 34450 mm, 2 von 34500 mm, 2 von 34550 mm, 2 von 34600 mm, 2 von 34650 mm, 2 von 34700 mm, 2 von 34750 mm, 2 von 34800 mm, 2 von 34850 mm, 2 von 34900 mm, 2 von 34950 mm, 2 von 35000 mm, 2 von 35050 mm, 2 von 35100 mm, 2 von 35150 mm, 2 von 35200 mm, 2 von 35250 mm, 2 von 35300 mm, 2 von 35350 mm, 2 von 35400 mm, 2 von 35450 mm, 2 von 35500 mm, 2 von 35550 mm, 2 von 35600 mm, 2 von 35650 mm, 2 von 35700 mm, 2 von 35750 mm, 2 von 35800 mm, 2 von 35850 mm, 2 von 35900 mm, 2 von 35950 mm, 2 von 36000 mm, 2 von 36050 mm, 2 von 36100 mm, 2 von 36150 mm, 2 von 36200 mm, 2 von 36250 mm, 2 von 36300 mm, 2 von 36350 mm, 2 von 36400 mm, 2 von 36450 mm, 2 von 36500 mm, 2 von 36550 mm, 2 von 36600 mm, 2 von 36650 mm, 2 von 36700 mm, 2 von 36750 mm, 2 von 36800 mm, 2 von 36850 mm, 2 von 36900 mm, 2 von 36950 mm, 2 von 37000 mm, 2 von 37050 mm, 2 von 37100 mm, 2 von 37150 mm, 2 von 37200 mm, 2 von 37250 mm, 2 von 37300 mm, 2 von 37350 mm, 2 von 37400 mm, 2 von 37450 mm, 2 von 37500 mm, 2 von 37550 mm, 2 von 37600 mm, 2 von 37650 mm, 2 von 37700 mm, 2 von 37750 mm, 2 von 37800 mm, 2 von 37850 mm, 2 von 37900 mm, 2 von 37950 mm, 2 von 38000 mm, 2 von 38050 mm, 2 von 38100 mm, 2 von 38150 mm, 2 von 38200 mm, 2 von 38250 mm, 2 von 38300 mm, 2 von 38350 mm, 2 von 38400



Forderung von 1000 M. gesehen. Die verschiedenen Mannheimer Lieferanten (27) haben insgesamt nur 6631.41 M. zu fordern. Der Inhaber des Saalbaues erklärt, daß die Konturmeldung lediglich aus Geschäftigkeit geschah, und es haben sich bereits eine Brauerei und ein Freund des Direktors Thoma, Herr Seligmann in Frankfurt, bereit erklärt, die Angelegenheit durch Zahlung aus der Welt zu schaffen.

**Mannheim, 11. Nov.** Der „N. Bad. Anz.“ zufolge wurden heute Nachmittag in einer Sandgrube des Vereins Chemischer Fabriken auf Wohlgelegen drei Arbeiter verschüttet. Zwei derselben konnten sich retten, während der Dritte in leblosem Zustande aus der Grube herausgeholt wurde. Wie der „Bad. Presse“ gemeldet wird, heißt der Verunglückte Georg Bauer und stammt aus Mergentheim (Württemberg).

**Heidelberg, 11. Nov.** Von der Universität, Geheimrath Karl Gegenbauer, der jetzt inaktive Anatom unserer Hochschule, hat die letzte Hand an seine Memoiren gelegt, die lt. „S. Btg.“ demnächst unter dem Titel „Erlebtes und Erlebtes“ erscheinen werden.

**Bruchsal, 11. Nov.** Der Verband badischer Zimmermeister hielt gestern hier selbst die jährliche Generalversammlung ab. Sämtliche Kreise des Landes waren vertreten. Es wurde festgestellt, daß dem Verbande 551 Mitglieder angehören und daß unter diesen, mit ganz geringer Ausnahme, die Inhaber der bedeutendsten Geschäfte zu verzeichnen sind. Die finanziellen Verhältnisse des Verbandes sind sehr gute. Die Beschlüsse ertreten sich auf die Organisation sowohl im badischen Lande, als im Verein mit den übrigen süddeutschen Verbänden. Es wurde weiter bestimmt, in welcher Weise die Verbesserung der Lage des Zimmerhandwerkes am sichersten erzielt werden könne. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten wurde die Sitzung, welche um 10 Uhr Vormittags begonnen hatte, gegen 2 Uhr mit der einmütigen Erklärung geschlossen, daß man auch künftig die Ziele und Bestrebungen des Verbandes unermüdet verfolgen werde. Nach der Sitzung folgte ein gemeinschaftliches Mittagsmahl. Bei demselben brachte Herr Hermann Mannheim den Toast auf den Landesherren aus. In feurigen Worten schilderte er das feste Interesse des Großherzogs für die Entwicklung des Handwerks, das Wohlwollen, das er demselben entgegenbringt und welches die hier anwesenden Vertreter aller Gauen vom Bodensee bis zum Tauberggrund wohl schon kennen gelernt hätten. Es wurde beschlossen folgendes Telegramm an S. M. H. den Großherzog abzusenden: „Die zu Bruchsal zur Förderung ihrer Berufsinteressen versammelten Mitglieder des Verbandes bad. Zimmermeister senden Eurer Königlichen Hoheit den erhabenen Beschützer und Gönner des Handwerks ehrfurchtsvolle Huldigung. Otto Dietze.“ Kurz vor 6 Uhr traf folgende Antwort ein: „Herrn Otto Dietze, Vertreter des Verbandes bad. Zimmermeister in Bruchsal. Die Begrüßung der Mitglieder Ihres Verbandes hat mich tief gerührt und ich danke Ihnen allen für diese so freundliche Gefinnungen, ich erwidere diesen Gruß mit treuen Wünschen für Ihr aller Wohlergehen. Friedrich, Großherzog.“ Die gnädige Antwort des Landesherren hatte dem Tage die richtige Reife verliehen, und gegen 7 Uhr kehrten die Vertreter des Verbandes mit dem erneuten Bewußtsein wieder nach Hause, daß ihre Bemühungen zur Hochhaltung des Handwerks einen hohen Gönner und Förderer haben.

**Willingen (N. Bretten), 11. Nov.** Nachdem zweimal eine resultatlose Bürgermeisterversammlung erfolgt war, wurde heute im dritten Wahlgang Herr Gemeindevorstand August Schmidt mit 35 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

**Freiburg, 11. Nov.** Im vergangenen Sommer hat die Zahl der Kurgäste in Wildbad wieder um 500 zugenommen. Am letzten September, dem Schluß der Saison, belief sich die Zahl der Kurgäste auf 12 200 gegenüber 12 650 im Vorjahre.

**Oberkirch, 11. Nov.** Der Empfang des neuvermählten Herrn Baron von Schauenburg und seiner Frau Gemahlin verlief großartig. Eine Abtheilung berittener Männer in der Reichshäuser Tracht nahmen am Bahnhof Aufstellung, auch hatte sich eine große Anzahl Schaulustiger eingefunden. Abends fand eine prächtige Beleuchtung der alten Burg statt.

**Sundheim (N. Kehl), 10. Nov.** In hiesiger Gemeinde fand gestern Nachmittag die Gemeinderatswahl statt. Da hier die Gemeinderäte von den Bürgern gewählt werden, so war die Wahl auf die Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags festgesetzt. Die Wahlbeteiligung war eine äußerst lebhaft. Laut „Kehl. Btg.“ wurde das ausstretende Gemeinderatsmitglied Herr Stabhalter Oberle von hier wiedergewählt.

**Freiburg, 11. Nov.** Auf das anlässlich des Geburtstages der Großherzogin Silda am 5. ds. abgegangene Glückwunschtelegramm des Stadtrathes traf folgende telegraphische Antwort aus Koblentz ein: „Überbürgermeister Dr. Winterer. Für die prächtvollen Blumen und freundlichen Glückwünsche, mit welchen die Stadt Freiburg Wildbad auch in diesem Jahre wieder herzlich erfreut hat, sage ich aufrichtigen Dank, dem der Großherzog den feinsten für die guten Wünsche zur Wiedergewinnung anschließt. Silda, Großherzogin.“

**Freiburg, 11. Nov.** Ersthoch. Heute brachte eine empörende Messeraffäre die Bevölkerung in Bewegung. Vor mehreren Tagen wurde ein Hausnecht in der hiesigen Brauerei Neumeier an der Karthäuserstraße angestellt, ein Mensch von etwa 25 Jahren, welchem wegen zu langem Wegelagens von der Arbeit die Stelle wieder entzogen wurde. Bei der Lohnauszahlung gerieth er zunächst mit dem Buchhalter in Streit, und als der zweite Sohn der Frau Neumeier hinzutrat und dem aufgeregten Hausnecht erklärte, daß er zur Regelung der Differenz — es soll, wie es heißt,

sich um einige Mark gehandelt haben — bis zur Rückkunft des älteren Bruders, welcher in Geschäften auswärts war, warten müsse, zog er ein Messer, verfolgte den nichts Gutes ahnenden Neumeier und stach ihm im Rücken, wohin sich dieser zurückzog, das Messer in die Brust, sodas der junge, 28 Jahre alte brave Mann in wenig Minuten seinen Geist aufgab; das Messer war im 's Herz gedrungen. Der Buchhalter, welcher abwehren wollte, erhielt ebenfalls verschiedene Verletzungen an den Armen. Der Thäter wurde von der herbeigerufenen Polizei alsbald verhaftet.

**Oppfingen (N. Triberg), 9. Nov.** Dieser Tage schied aus unserer Gemeinde eine allgemein beliebte Persönlichkeit, Herr Hauptlehrer Krohmer, um seine neue Stelle in Nupfloh anzutreten. Am Vorabend versammelte sich der hiesige Gesangverein, um dem Scheidenden zu seinem Abschiede ein Ständchen zu bringen. Hierauf fand noch eine Abschiedsfeier im „Hirschen“ statt. Herr Krohmer wirkte 10 Jahre als Hauptlehrer an der hiesigen Volksschule in gewissenhafter Pflichterfüllung und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit.

**Märkt (N. Lorrach), 11. Nov.** Von einem hiesigen Fischer wurde unterhalb der Rhein-Eisenbahnbrücke nach Müningen die Leiche eines unbekannt, den besseren Ständen angehörenden Mannes mit einer Schußwunde gefunden. Der etwa 50 Jahre alte Fremde hatte kurz vorher noch mit dem Fischer gesprochen. Als Letzterer die Leiche fand, lag dieselbe zur Hälfte im Wasser. Den Revolver hatte der Mann noch in der Hand. In dem bei ihm vorgefundenen Notizbuch fanden mehrere Adressen, auch fand man noch Geld in seinen Taschen.

**Eugen, 8. Nov.** Ein kurioser Handel wurde dem „Seg. Cz.“ zufolge in einer hiesigen Wirthschaft abgeschlossen. Ein Futzhut wurde verkauft bei Kilometer zu 18 Mark. Ob der Hut vom Geometer ausgemessen werden muß, bleibt dem Verkäufer überlassen.

**Hauslang, 11. Nov.** Entgleist sind am Samstag Mittag kurz bei der Station Kreuzlingen 2 Personenwagen, da sie gegenüber den vorderen schweren Personenwagen am Ende des Zuges zu leicht waren. Sie wurden mit Binden wieder ins Gleise gehoben; der Aufenthalt dauerte lt. „N. Z.“ etwa 2 Stunden.

**Feuerlöschinspektionen.**

Der Badische Landesfeuerwehrrath hat bei dem Ministerium des Innern angeregt, die in einigen Bezirken auf Veranlassung der Bezirksämter begg. Gemeinden getroffenen Einrichtungen der Bestellung von Feuerlöschinspektionen auf das ganze Land auszuweiten und diese Einrichtung zu einer obligatorischen zu gestalten. Wie wir vernehmen, hat der Verwaltungsrath der Generalbrandkasse sich bereit erklärt, die Gebühren der Feuerlöschinspektionen auf die Generalbrandkasse zu übernehmen, wenn Gemeinden sich freiwillig zur Aufstellung solcher Inspektionen entschließen, und wenn die Vermögenslage, die für dieses Amt bestimmt ist, eine entsprechende Wirksamkeit verbürgt. In einem an die Groß. Bezirksämter gerichteten Erlaß erklärt das Ministerium des Innern, daß es die Einführung von Bezirks-Feuerlöschinspektionen überall da für zweckmäßig erachtet, wo die Gemeinden freiwillig sich dieser Kontrolle unterstellen. Dagegen erhebe es nicht angezeigt, auch da, wo diese Voraussetzung fehlt, auf die obligatorische Bestellung solcher Inspektionen hinzuwirken, da in diesem Fall leicht statt einer Förderung eine Schädigung des Feuerlöschwesens sich ergeben könnte. Auch der Verwaltungsrath der Generalbrandkasse hat sich, der Süddeutschen Reichskasse, zufolge dahin ausgesprochen, daß diese Einrichtung der freien Vereinbarung der Gemeinden eines Bezirkes, wo sich das Bedürfnis dazu geltend mache, zu überlassen sei, deren obligatorische Durchführung für das ganze Land aber nicht befürwortet.

**Aus den Nachbarländern.**

**Schwabischen, 11. Nov.** Das „Mannh. Journ.“ schreibt: Die 45 Jahre alte Ehefrau des Tagelöhners Adam Richter hat sich am 2. d. Mts. aus ihrer Wohnung entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. In einem hinterlassenen Briefe erklärt sie, daß sie sich im Rhein ertränken werde.

**Gerabronn (Württemberg), 11. Nov.** In der Dunkelheit wurde der Schuhmacher Philipp von Kleinansbach auf dem Heimwege von einem Radfahrer angefahren, so daß er einen Schädelbruch erlitt und noch in der Nacht starb. Der Radfahrer fuhr ohne Beleuchtung. — Auf der Weide bei Sandberg branneten Kinder Feuer an. Das jährliche Mädchen des Bauern Kirchner kam demselben zu nahe und verbrannte.

**Wien, 11. Nov.** Von der fränkischen Hochebene, 10. Nov. Entgegen den Klagen über den diesjährigen geringen Wildstand können wir von hier feststellen, daß bei den jüngsten Treibjagden in der Nähe von Würzburg von 18 Schützen 207 Hasen und 52 Hühner erlegt wurden, bei Oberkochen war das Ergebnis 107 Hasen, 4 Rehe und 12 Hühner. Ein Gase wird zu 3 Mark abgefeht.

**Aus der Residenz.**

**Karlsruhe, 12. November.**

**Aus dem Hofbericht.** Die Großherzoglichen Herrschaften begingen am gestrigen Montag den Geburtstag des ältesten Sohnes Ihrer Königlichen Hoheit der Kronprinzessin Viktoria im englischen Kreise. Seine königliche Hoheit Prinz Gustav Adolf, Herzog von Saxe-Coburg, ist 1882 in Stockholm geboren und bereitet sich zur Zeit zum Offiziersexamen vor, nach

der Strafe standen Soldaten und Geseindepolizisten bereit, um jedem Anschlag zur Verhinderung Musolinos entgegenzutreten. Einige Personen wurden verhaftet, weil sie „Hoch Musolino!“ und „Wieder mit den Carabinier!“ riefen. Der Minister des Innern hat eigens eine Kommission nach Catanzaro geschickt, um sich zu vergewissern, ob das Gefängnis der Stadt sicher sei. Man hat für Musolino die feste Zelle herausgeschickt. Der Brigant wird Tag und Nacht von einem Gefängniswärter überwacht und beständig in Ketten gehalten. Der Fanatismus des niederen italienischen Volkes für Musolino hat durch die unrichtliche Art, wie sich der Brigant fangen ließ, keinen Abbruch erlitten. In Kalabrien glaubt man allgemein, Musolino sei vertrath worden.

**Gerichtszeitung.**

**Karlsruhe, 9. Nov.** Sitzung der Strafkammer II. Die Verurteilung des Weikers Ludwig Köther aus Singheim und des Weikers Albert Schlichter aus Wadendorf, beide in Edenloben inhaft, die das Schöffengericht Philippsburg wegen Betrugs und Betrugsversuch zu je 42 Tagen Gefängnis verurtheilt hatte, wurde als unbegründet verworfen.

Des Diebstahls war die bereits 36 Mal vorbestrafte Tagelöhnerin Anna Maria Kurz aus Hinterthal angeklagt. Die Angeklagte stahl am Abend des 9. August zu Forchheim der Cäcilie Schneider, mit der sie gemeinschaftlich ein Zimmer bewohnte, vier Röcke, ein Kleid, Hemden, Taschentücher, ein Cachemirekleid, Blouse und andere Kleidungsstücke, Gegenstände im Werthe von 95 M. 60 Pfg. Der Gerichtshof erkannte gegen die Angeklagte auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis.

Vom Schöffengericht Forchheim war der Landwirth Max Karl Rauch aus Dierlingen wegen Körperverletzung zu 60 M. Geldstrafe verurtheilt worden. Der Angeklagte legte gegen dieses Erkenntniß die Berufung ein, der die Strafkammer stattgab. Derselbe hob das Urtheil des Untergerichts auf und stellte Mangel eines Strafverfahrens das Verfahren ein.

Gleichfalls eingestellt wurde das Verfahren gegen den Maurer Vitilia Peroli aus Colorada-Bainerio, der beschuldigt war, am Abend des 30. Dezember 1899 im Schalterraum des Hauptpostgebäudes zu Forchheim ein Briefpaket entwendet zu haben. Der Gerichtshof beschloß die Einstellung, da er nach Lage der Sache eine Strafverfolgung für unzulässig erklärte.

dessen Absolvierung Höchstersehe die Universität Uppsala für längere Zeit beziehen wird.

**Wuntes Theater.** Die zahlreichen Besucher des amüsanten „Bunten Abends“ in der Festhalle und die übrigen Theaterfreunde werden gern vernehmen, daß von den hiesigen Aufsichtspostkarten „Zehn Mädchen und kein Mann“, sowie „Goethe und Schiller vor dem Amtsrichter v. Wehrhahn“ noch eine Anzahl in der Buchhandlung von Ulrici, Kaiserstraße, zu kaufen ist. Sicherlich werden noch Manche gern die Gelegenheit benutzen, sich die Erinnerungskarten anzuschaffen, umso mehr, als der Erlös gleichfalls dem Pensionsfonds des Hoftheaters zufließt.

**Der Lutherabend.** den die evangelische Gemeinde am Sonntag veranstaltete, hat wieder einmal gezeigt, wie wenig ausreichend der große Festhallensaal für volksthümliche Veranstaltungen ist. Bedauert wurde, daß man für die Dauer des offiziellen Theils der Feier, während dessen ja auch, und mit Recht, die Restauration aufgehoben war, nicht vorher die Tische aus dem Saale hatte entfernen lassen, dann hätten auch diejenigen, die in Folge der Ueberfüllung des Saales keinen Zutritt erhielten, Platz finden können. Die Zahl der so von der herrlichen Feier Ausgeschlossenen hat übrigens nicht, wie gestern in unserem Berichte in Folge eines Druckfehlers zu lesen war, gegen 100 sondern gegen 1000 betragen.

**Garthenbauverein.** Mit dem Eintritt der Zeit, in der die Blätter fallen und die Blumen sterben, in der die Möglichkeit, sich in der freien Gottesnatur zu ergötzen, immer mehr eingeschränkt ist, wird es wieder von Vielen als ein Bedürfnis erkannt, zu Hause sich seinen Blumengarten zu pflanzen und mit andern Gleichgesinnten über die Kinder des Frühlings im gemütlichen Zusammensein zu verhandeln. Weidern dient der Garthenbauverein, der jetzt mit Eifer wieder an der Arbeit ist. Nachdem in der Oktoberversammlung an die Mitglieder Blumenzwiebeln vertheilt worden waren, die wohl jetzt schon der Blüthe entgegenwachsen, brachte die Novemberversammlung am 9. d. M. eine große Anzahl meist wertvoller Pflanzen zur Verloofung. Sie waren von den Herren Gärtnern Wiedmann und Hermann Müller gestellt worden. Außerdem hatten aber auch einige Liebhaber, sowie Herr Gärtner Steger eine Anzahl zum Theil prachtvoller Geylantemien ausgestellt. Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen von Seiten des Herrn Hofgärtners A. H. S. sprach sodann Herr Hofgärtner U. S. S. von Schwetzingen über die Behandlung der Spalierobstbäume in sehr instruktiver Weise und Herr Stadtrath Glaser gab eine lebensvolle Schilderung seiner Erlebnisse beim Besuche der Rosenausstellung in Koburg und der weltbekannten Gärtnerei in Erfurt.

**Naturheilverein Karlsruhe.** Nicht zum geringsten Theile ist das Emporblühen der fast in allen Städten Deutschlands, der Schweiz zc. bestehenden Vereinen der Wanderermedizin zu danken die sich die Aufgabe gestellt haben, ihre Erfahrungen und ihr Wissen in den öffentlichen Dienst zu stellen, damit nach und nach Aufklärung geschaffen wird, damit der Leidende wie auch Gesunde überzeugt wird, daß die Erhaltung eines gesunden Körpers und damit auch gesunden Geistes bei Befolgung der einfachen Lebensregeln, wie sie die Naturheilkunde vorschreibt, durchaus nicht schwer ist. In diesem Sinne wird auf Veranlassung des Vereins am Donnerstag den 14. ds. Mts. Abends 8 1/2 Uhr im Gartenlaale der Festhalle Herr Georg Waquer-Charlottenburg einen Vortrag für Herren halten über ein Thema, dessen eminente Wichtigkeit nicht erst näher erörtert zu werden braucht; dasselbe lautet: „Was muß der Mann vor der Ehe von der Ehe wissen“.

**Personalnachrichten**

**aus dem Bereiche der Groß. Steuerrichtung.**  
 Verleihen wurde:  
 die Auszeichnung für 12jährige treue Dienste:  
 Maier, Matthäus, Steuerrauscher in Krozingen,  
 Wolf, Johann, Steuerrauscher in Dammholz,  
 Ernann wurde:  
 Spangels, Valentin, Steuerrauscher in Schaffhausen, zum Steuerrauscher in Wertheim.  
 Entmündigt ange stellt wurde:  
 Lauz, Josef, Büreaugehülfe, als Steuereinehmer mit der Beförderung des Steuereinehmerbediensteten Etienheim.  
 Uebertragen wurde:  
 Eck, Friedrich, Steuerrauscher in Ottenheim, unter Ernennung desselben zum Steuereinehmer, die erledigte Steuereinehmeri Karben,  
 Bohm, Wilhelm, Steuereinehmer in Oberhausen, die auf 1. Dezember d. J. neu zu errichtende Steuereinehmeri Rheinau.  
 Verleht wurden:  
 Kaufmann, Anton, Büreauassistent beim Gr. Steuerkommissär für den Bezirk Mannheim-Stadt und  
 Märten, Karl, Büreauassistent beim Gr. Steuerkommissär für den Bezirk Forchheim-Stadt, zur Katasterkontrolle.  
 Albrecht, Paul, Steuerrauscher in Wertheim nach Egerndau,  
 Wolff, Johann, Steuerrauscher in Egerndau nach Kehl,  
 Auer, Friedrich, Steuerrauscher in Kehl nach Forchheim,  
 Ernst, Josef, Steuerrauscher in Forchheim nach Eppingen,  
 Reuz, Matthäus, Steuerrauscher in Eppingen nach Mannheim,  
 Burger, Wilhelm, Steuerrauscher in Mannheim nach Wehrhahn,  
 Schwab, August, Steuerrauscher in Wehrhahn nach Achern,  
 Haber, Jakob, Steuerrauscher in Achern nach Alsfelderhausen,  
 Busch, Michael, Steuerrauscher in Alsfelderhausen nach Ottenheim.

**Malta, 11. Nov. (Renter).** Die Explosion an Bord des englischen Kriegsschiffes „Mohal Sovereign“ fand statt, als das Schiff auf der Reife von Malta nach Malta begriffen war. Durch die Explosion wurden 1 Offizier und 5 Mann getödtet, 19 Mann verwundet. Die Explosion wird der vorzeitigen Entzündung einer Kartusche in einem festschließigen Geschütze zugeschrieben, welche erfolgte, bevor das Verschlusstück geschlossen war. Man glaubt die Entzündung sei verursacht durch ein Stück glimmender Kartusche, welches nach dem Abfeuern des letzten Schusses in der Kanone zurückgeblieben war.

**Konstantinopel, 11. Nov.** Die Erdstöße in der Stadt Erzzerum dauern fort. Sämtliche Einwohner, auch die Mitglieder der fremden Konsulate, lagern unter Zelten. Abgesehen von bedeutenden materiellen Schäden, sind auch mehrere Opfer an Menschenleben zu beklagen.

**Kleine Zeitung.**

**Musolino in der Gefangenschaft.** Der italienische Brigant Musolino ist von Urbino nach Catanzaro in Kalabrien übergeführt worden. Die Reise nahm vier Tage in Anspruch. Man hatte die erdichteten Vorkehrungsmaßregeln getroffen, um jeden Fluchtversuch des Briganten unmöglich zu machen. In einem für den Gefangenentransport bestimmten Eisenbahnwagen war eine Art Käfig aus Eisenstangen hergerichtet worden. Dieser Käfig stand in der Mitte des Wagens, war eineinhalb Meter hoch und einen Meter breit und lang. Rund um den Käfig herum saßen sechs Carabinieri, die den Briganten beständig im Auge hielten. Musolino war an Händen und Füßen mit Stahlketten gefesselt. Außerhalb des Käfigs wurden diese Ketten von zwei Carabinieri gehalten. In allen großen Städten, die der Brigant zu passieren hatte, besonders in Rom und Neapel, war das Volk zu Tausenden auf den Bahnhöfen versammelt. Die Polizei gestattete nur einigen Zeitungsreportern, sich dem Briganten zu nähern. In Catanzaro hingegen konnte die ganze Stadt den „berühmten“ Musolino auf der Fahrt vom Bahnhof zum Gefängnis betrachten. Man setzte ihn an Bahnhof in einen offenen Wagen, mit je einem Carabinieri zur Rechten und zur Linken, die die Ketten hielten, mit denen der Brigant gefesselt war. Zahlreiche Polizisten umringten den Wagen. Dann folgten zwei andere Wagen mit dem Präfecten und dem Bürgermeister von Catanzaro und anderen hohen Beamten, längs

der Verurteilung des Handelsmanns Lön Barth aus Flehingen, gegen den das Schöffengericht Bretten wegen Uebertretung des § 328 R.-St.-G.-B. (Uebertretung der Vorschriften zur Verhütung von Viehstehlen) eine Geldstrafe von 60 M. ausgesprochen hatte, erkannte die Strafkammer auf Verwerfung der Berufung.

Die Anklage gegen die Kellnerin Margaretha Löcher aus Langenall wegen Verleumdung des Bürgermeisters Schurt in Wöhlingen wurde verliert.

In den beiden letzten Fällen handelte es sich ebenfalls um Privatklagen wegen Verleumdung. Die gegen die freisprechenden Schöffengerichtsurtheile eingeleiteten Berufungen hielt die Strafkammer für begründet; sie verurtheilte beide Beklagte zu geringen Geldstrafen.

**Karlsruhe, 9. Nov.** Tagesordnung der Strafkammer III. Mittwoch den 13. November, Vormittags 9 Uhr: August Georg Friedrich Vogel und Adolf Busch aus Durlach wegen Diebstahls. Eduard Sandner aus Wien wegen Diebstahls. Nikolaus Köppl und Wilhelm Busch aus Philippsdorf wegen Körperverletzung. Lorenz Walter aus Singheim wegen Körperverletzung. Heinrich Wild aus Mannheim wegen Körperverletzung. Konrad Eckorn aus Weiber wegen Körperverletzung.

**Bücherschau.**

**Neue, neunte Lieferungs-Ausgabe von Stieler's Hand-Atlas, 100 Karten in Kupferstich, herausgegeben von Julius Berthel's Geographischer Anstalt in Gotha. (Erscheint in 50 Lieferungen [jede mit 2 Karten] zu je 60 Pfg.) 1. Lieferung: Nr. 15, Ostalpen in 1:925 000, von G. Scherrer und G. Habenicht; Nr. 64, China in 1:7 500 000, von C. Varich. Seit nahezu hundert Jahren steht der „Große Stieler“ unbestritten an der Spitze aller Handatlanten der Welt, dank seiner wissenschaftlichen Gründlichkeit, seiner Zuverlässigkeit, seiner praktischen Bearbeitung und der plastischen Schönheit seiner Kartenbilder. Dies bedingt auch der neuen Lieferungs-Ausgabe von Stieler's Hand-Atlas den Stempel auf. Der durch die Technik ermöglichte billige Preis befähigt den „Großen Stieler“, von seiner bisherige kostspieligen Höhe herabzufragen und sich an die weitesten Kreise zu wenden. Die beiden Hefen, welche die erste Lieferung bilden: Ostalpen und China verkörpern die oben gerühmten Vorzüge in überzeugender Weise; sie werden den strengsten Ansprüchen gerecht und lassen von der neuen Stieler's Ausgabe nur das Beste erhoffen.**



Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 11. Nov. (Offizieller Bericht.) Der Verkehr an der heutigen Börse war ziemlich lebhaft. Es fanden Umsätze statt in Rheinischen Hypothekendarlehen zu 164,50 pCt., Süddeutsche Bank-Aktien zu 102 pCt. und in Aktien der Zellstofffabrik Waldhof zu 209,50 pCt. Besondere Kursveränderungen verzeichnen noch Elefantbrun-Aktien, welche zu 95 pCt. und Portland-Cementwerke-Aktien Heidelberg, die zum Kurse von 109,75 pCt. erhältlich waren.

Mannheimer Getreidebericht vom 11. Nov. Die steigende Bewegung machte weitere Fortschritte. Auch seitens der Mühlen zeigte sich mehr Kauflust. Sayonska 125 bis 131 M., Südruss. Weizen 124 bis 132 M., Kanais II 129 1/2 - 130 1/2, Redwinter 130 - 000 M., La Plata-Weizen 000 - 000 M., feine Sorten 133 - 000 M., Rumänischer Weizen 000 - 000 M., Russischer Roggen 100 - 102 M., Mireb-Mais 116 - 000 M., La Plata-Mais 107 M., Futtergerste 94 - 96 M., Amerikanischer Hafer 000 - 000 M., Russischer Hafer 123 - 125 M., Prima russischer Hafer 127 - 138 M.

Magdeburg, 11. Nov. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 88 pCt. — — —, Rohzucker excl. 88 pCt. Meinentend 8,05 - 8,20, Rohprodukte excl. 75 pCt. Meinentend 6,10 - 6,40, Rohzucker. — — —, Kristallzucker I 28,20, — — —, Brodrainade I 28,45 bis — — —, Gen. Maffinade mit Fass 28,20 bis 00,00. Gem. Melis I mit Fass 27,70 bis 00,00. Schfist. — — —, Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per November 7,25 - G., 7,32 1/2 B., per Dezember 7,35 - G., 7,37 1/2 B., per Januar-März 7,57 1/2 G., 7,62 1/2 B., per Mai 7,82 1/2 G., 7,77 1/2 B., per August 8,00 G., 8,02 1/2 B., per Oktober 8,91, Roggen per Herbst 0,00, Frühjahr 7,70, Mais per Aug.-Sept. 5,81, Hafer per Herbst 0,00, Frühjahr 7,80.

Wien, 11. Nov. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 0,00, Frühjahr 8,91, Roggen per Herbst 0,00, Frühjahr 7,70, Mais per Aug.-Sept. 5,81, Hafer per Herbst 0,00, Frühjahr 7,80.

London, 11. Nov. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 65 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., 3 Mt. 65 Pfd. St. 0 S. 0 P., Messing-Schmelzpreis 65 Pfd. St. 15 S. 0 P., bis 66 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., best selected 72 Pfd. St. 10 S. 0 P., strong sheets 00 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., Zinn Strains 112 Pfd. St. 10 S. 0 P., 6 Mt. 107 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., engl. 116 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., Weißeisen, 11 Pfd. St. 5 S. 0 P., engl. 11 Pfd. St. 15 Sh. 3 P., Zink gew. Marken 16 Pfd. St. 12 S. 6 P., best. 16 Pfd. St. 17 S. 6 P., gew. schief. 22 Pfd. 0 Sh. 0 P., Schott. Kohlen-Eisen-Barrons 54 S. 7 1/2 P.

Der Motorenfabrik Oberursel Mt.-Ges. wurde auf der Ausstellung für Anfallchub in Frankfurt a. M. für vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete der Motoren-Industrie die große goldene Staatsmedaille zuertheilt.

Aachen, 11. Nov. Den hiesigen Blättern zufolge ist heute der Konkurs über die Fabrik feinerster und säurefester Produkte, Aktiengesellschaft Ballendar, angemeldet worden.

Washington, 11. Nov. Nach dem Monatsbericht des Ackerbau-Bureaus ist der Ertrag von Mais im Jahre 1901 auf 16,4 Bushels per Acre geschätzt gegen 25,3 Bushels im Jahre 1900. Das Gesamtgewicht der Maisernte beziffert sich nach der Schätzung des Statistikers der New Yorker Börse, Brown, auf 1.360.000.000 Bushels gegen 2.105.102.516 Bushels im Vorjahre.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 11. Nov. Der Dampfer „Freiburg“ ist am 9. ds. von Cebu, „Marburg“ von Yokohama, „Königin Luise“ am 10. von Southampton abgegangen. „Gera“ hat am 9. Lizard, „Aller“ die Azoren, „Seligmann“ am 10. Dover, „Bremen“ Dover, „Darmstadt“ Lizard passiert. „Bayern“ ist am 9. in Yokohama, „Trier“ in Bremerhaven, „Hamburg“ in Cebu, „Prinzess Irene“ in Genoa, „Weimar“ in Antwerpen, „Preußen“ in Antwerpen angekommen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 12. Nov. Den offiziellen „Berl. Pol. Nachr.“ zufolge ist der Entwurf eines Börsengesetzes fertig gestellt und unterliegt der Berathung der einzelnen preussischen Ressorts. Derselbe soll nach entgeltlicher Feststellung den Bundesregierungen unterbreitet werden.

Berlin, 11. Nov. Die Einberufung des Kolonialrathes, der nun bestimmt in den Tagen vom 21.-23. d. Mtstagen wird, erfolgt in den nächsten Tagen. Zugleich wird auch die Liste der Mitglieder für die neue dreijährige Sitzungsperiode veröffentlicht werden.

Berlin, 12. Nov. Eine antise mitische Versammlung, in der Graf Büchler über seine Verurtheilungen in Dresden und Berlin sprach, wurde vom Polizeibeamten, der den Redner mehrmals zur Besonnenheit ermahnt hatte, aufgelöst.

Berlin, 12. Nov. Bei den Stadtverordnetenwahlen der III. Abtheilung in Schöneberg eroberten die Sozialdemokraten 4 Sitze.

Weimar, 11. Nov. Es haben jetzt sämtliche thüringischen Staats-Regierungen nach dem Vorbilde Badens amtliche Erhebungen über die industrielle Lage Thüringens und die Arbeitslosigkeit angeordnet.

Amsterdam, 11. Nov. Wie das „Allg. Handelsbl.“ meldet, ist die Königin seit einiger Zeit unapflich und hütet das Zimmer. Sonntag wurde eine Krankenschwester nach Schloß Loo bernannt. Die Königin-Mutter kürzte deshalb ihren Aufenthalt in Krolfen ab und trifft heute Abend in Loo ein.

Paris, 12. Nov. Die Kammer nahm gestern die Berathung über die Vorlage betreffend die Handelsmarine wieder auf. Der Deputirte Dernah bringt folgenden Antrag ein: Jede Prämie auf Schiffe, welche im Anstande gebaut sind, ist anzubahnen. Für Schiffe, welche im Anstande gebaut sind, wird keinerlei Vergütung oder Vergünstigung gewährt. Der Handelsminister lehnte den Antrag ab; er wird jedoch mit 256 gegen 275 Stimmen angenommen und die Fortsetzung der Berathung hierauf vertagt. Die Sitzung wird darauf aufgehoben.

Madrid, 12. Nov. In Puebla de Tribas in der Provinz Orense ereigneten sich anlässlich der Wahlen Ruhestörungen. Es kam zum Handgemenge, wobei Nebelverhänge gewechselt wurden. Die Wahlhandlung mußte unterbrochen werden.

Madrid, 12. Nov. Wie aus Barcelona gemeldet wird, fand gestern wieder ein Zusammenstoß zwischen katalonischen und republikanischen Studenten statt. Ein Trupp bedrohte das Bureau des Blattes „Publicidad“, Polizei und Gendarmerie griff mehrmals ein.

Petersburg, 12. Nov. Gerüchweise verlautet, die Polizei habe eine nihilistische Verschwörung entdeckt, die bezweckt, den Zug des Zaren bei dessen Rückreise von Spala nach Petersburg in die Luft zu sprengen. Der Minister des Innern und der Chef der Polizei reisten deshalb nach Warschau ab.

Sirma, 11. Nov. Der Vizekönig von Indien beschloß, eine Abordnung einflussreicher Muhammedaner nach Kabul zu entsenden, um dem Emir Abdülmahmud im Namen der indischen Regierung zu seiner Thronbesteigung Glück zu wünschen. Die Abordnung geht etwa am 20. Nov. von Kachwar ab.

New-York, 12. Nov. Nach einer Meldung aus Washington ist der Ankauf der dänischen Antillen durch die Vereinigten Staaten bereits vollzogen. Dänemark erhält 4 Millionen Dollars.

Peking, 11. Nov. (Neuzeitmeldung.) Das chinesische Auswärtige Amt theilte mit, der kaiserliche Hof werde etwa in einem Monat in Peking eintreffen.

Die französische Flotten-Demonstration.

Paris, 12. Nov. Der bisherige französische Votschafter bei der Porte, Constant, fährt allerdings einstweilen nach Konstantinopel zurück, weil es dem diplomatischen Brauche entspricht, den erlangenen Sieg äußerlich durch die Rückkehr des abberufenen Votschafters zu markiren. Doch ist es beschlossene Sache, ihn schon in nächster Zukunft durch einen anderen Diplomaten zu ersetzen.

Konstantinopel, 12. Nov. Das französische Geschwader „Canlois“, „Pothuan“ und „Charlotaque“ werden in Bosphorus bei Smyrna Kohlen einnehmen und dann ebenfalls nach Syra gehen.

Konstantinopel, 12. Nov. Die Beziehungen zwischen Frankreich und der Türkei sind wieder aufgenommen. Votschaftsrath Bayst stattete gestern Nachmittag dem türkischen Minister des Aeußeren amtlich einen Besuch ab.

Der Vergarbeiterausstand in Frankreich.

Paris, 11. Nov. Wie heute der „Temps“ in der Auslands-Angelegenheit berichtet, hat Gatte, der Generalsekretär des Vergarbeiterverbandes bisher dem Streikandrängen Widerstand geleistet. In Etienne, während die aufgeregte Versammlung schrie: „Es lebe der Ausstand“, antwortete Gatte ruhig: „Rein, ich werde den Mut haben, eurem Druck nicht nachzugeben; ich werde euch nicht in den Abgrund stürzen lassen, aus dem ihr vielleicht nicht wieder herauskommt, und ich werde das entscheidende Zeichen nicht geben, bevor ich mit den Kameraden des Bundesausschusses berathen habe.“ Dann verlangte er einen neuen Aufschub von acht Tagen, weil er nach Paris fahren müsse, um von der Arbeitskommission gehört zu werden. Trotz ihrer Entschlossenheit unterwarf sich die Versammlung mit Rücksicht auf die Disziplin.

Nach allen Meldungen wird der Ausstand, obwohl er sich durch Mehrheitsbeschluß für den Ausstand entschieden hat, die weitere Verantwortung dem Generalsekretär Gatte allein überlassen. Dieser ist, wie bereits berichtet, vor die Arbeiterkommission der Kammer berufen worden, die sich gegenwärtig mit der Vorlage des Bauernministers Vandin befaßt, welche den alten von den Begünstigungen des Gesetzes von 1896 ausgeschlossenen Vergarbeitern eine Rente von 300 Franken zusichert. Diese Rente weicht hinter die Forderung der Vergleute auf zwei Franken für den Tag noch erheblich zurück, und es wird sich nun zeigen müssen, ob die Kommission den Vergleuten nachgibt, oder ob diese sich mit den Beschließen der Kommission zufriedengeben werden. (Min. 3.)

Aras, 11. Nov. Die Vergarbeiter von Dourge nahmen die Arbeit wieder auf.

England und Transvaal.

London, 11. Nov. In der heutigen Sitzung der Entschädigungskommission theilte der Regierungsvortreter Ardagh mit, daß das Abkommen mit der niederländischen Regierung über Zahlung einer Pauschsumme von 37.500 Pfd. Sterl. in Wirklichkeit abgeschlossen sei, wenn auch einige minder wichtige Punkte noch nicht geregelt seien.

London, 12. Nov. Die Verlustliste der Engländer in Südafrika beziffert für gestern 12 Tode, 23 Verwundete, 150 an Krankheit Verstorbene, 12 Gefangene.

London, 12. Nov. In der letzten veröffentlichten Verlustliste gibt das Kriegsamt zum ersten Male Mittheilung über einen Kampf bei Pietersburg in der Nähe von Harrismith. Drei Offiziere wurden dabei getödtet, 3 Mann erlagen ihren Wunden, 11 Mann werden vermißt.

London, 11. Nov. Die volle Verlustliste für das Gefecht bei Vakenslaage bringt den englischen Verlust auf 302 Mann, wovon 66 todt sind. Der Verlust an Offizieren beträgt 15 todt, 17 verwundete. Die heutige Verlustliste verzeichnet ferner den Oberleutnant Donan als schwer verwundet bei Willowmore in der Kapkolonie.

London, 12. Nov. Aus Pietermaritzburg wird gemeldet: Die Buren haben ein Abkommen mit den Eingeborenen des Zululandes getroffen, worin diese ihnen erlauben, einen Theil ihres Landes zu bebauen.

Gerüchweise verlautet, ein heftiger Kampf habe bei Bryheit stattgefunden.

Nach einem Telegramm aus Kapstadt ist die Bürgergarde abermals unter die Waffen gerufen worden.

London, 11. Nov. Die „Birmingham Post“, die „Liverpool Post“ und der „Manchester Guardian“ theilen einen Entwurf eines Abkommens mit England mit, der in der Umgebung Krügers in Holland sich befindet und von Wolmarans verfaßt sein soll. Die erste Bedingung des Entwurfes ist Unabhängigkeit der beiden Republiken. Daneben werden eine Allianz mit England und Handelsverträge für Großbritannien vorgeschlagen. Sobald Krüger dem Entwurfe seine Zustimmung gegeben habe, werde derselbe sowohl den Mächten vorgelegt, als auch den kämpfenden Bürgern mitgetheilt werden. Die „Birmingham Post“ bemerkt, Wolmarans wolle mit dem Entwurfe der Welt beweisen, daß die in Europa lebenden Buren-Rückstämme nicht unverföhlich seien. Daß England auf diesen Friedensvorschlagen eingehen würde, erscheint sowohl nach Salisbury's Rede wie nach der Aufnahme, die sie in der Presse gefunden hat, ganz unwahrscheinlich. Salisbury hat zwar, wie die „Liverpool Post“ hervorhebt, die unglückliche und mißverständliche Aeußerung seiner Guildhall Rede vom letzten Jahre, daß die Buren „keinen festen Unabhängigkeit“ behalten würden, dadurch eingeschränkt, daß er von der kolonialen Autonomie sprach, welche die Burenstaaten später erhalten sollten, aber die den Buren verhaßte britische Oberhoheit, die damit verbunden ist, mache den Frieden unmöglich. Daß die Engländer diese Oberhoheit erzingen werden, wird hier nach wie vor sicher erwartet. (Zett. 3.)

London, 12. Nov. „Daily Mail“ berichtet: Präsident Krüger sei bereit, folgende Bedingungen anzunehmen: Vollige unbefristete Amnestie für die Kaprebelln, sofortige Rückschaffung sämtlicher Kriegsgefangenen in ihre Heimath ebenso der in den Konzentrationslagern versammelten Buren, Zurückziehung der englischen Truppen aus den beiden Republiken, Wiederansbau der zerstörten Farmen, Auszahlung einer festzulegenden Entschädigung für den materiellen Verlust, eine Garantie durch Rußland und Frankreich, die beiden Republiken völlige Autonomie gewährt, Abtretung des Gebiets Südwatersrand an England. Diese Abtretung würde als die einzige gelten. Die Unterhandlungen dürfe Krüger in seiner Eigenschaft als Oberhaupt der Buren führen. (N. 2.)

Haag, 11. Nov. Der Verwaltungsrath des Haager Schiedsgerichtshofes ist auf den 20. November einberufen worden, um über den Antrag der Buren auf Entscheidung der südafrikanischen Frage Beschluß zu fassen.

Brüssel, 11. Nov. Gegen Salisbury's Guildhall-Rede äußerte Krüger, so lange den Buren nicht völlige Unabhängigkeit zugesichert sei, könne von einem Ende des Krieges keine Rede sein. Die Buren hätten nicht das geringste Vertrauen zu einer von Chamberlain gewählten Autonomie und zögen die Ausrottung jedem noch so lockern Abhängigkeitsverhältnis zu England vor. (M. N. 2.)

Berlin, 11. Nov. Der zur Zeit hier weilende Gesandte der südafrikanischen Republik, Dr. Leyds, ist, wie er erklärt, nicht in politischen Angelegenheiten nach Berlin gereist und beschäftigt auch demgemäß während seines auf mehrere Tage vorgezogenen Aufenthaltes sich über politische Angelegenheiten nicht zu äußern. In der Umgebung des Transvaal-Gesandten ist man über den Tod Christian Dewets hält man für Fabel. Dewet hat nach den aus dem Burenlager eingegangenen absolut zuverlässigen Informationen von Ende August d. Js. sein Kommando an einen seiner Leutnants abgegeben und eine Rundreise zu den verschiedenen Burenführern angetreten, um mit diesen zu konferiren.

Verona, 11. Nov. Gestern kamen Cecil Rhodes und Jameson in Verona an. Sobald ihre Ankunft bekannt war, gab halb Verona in dem Hotel, in dem die Beiden abgestiegen waren, Willkommensfeste ab mit der Aufschrift: „Evviva Krüger! God be with the Buren!“. Auch Karten mit noch schärferen Aufschriften wurden abgegeben. Cecil Rhodes und Jameson beilieten sich, Verona schließen zu verlassen. (M. N. 2.)

Chamberlain.

Laib, 11. Nov. Zu der am Samstag abgehaltenen Generalversammlung des Militärvereins wurde unter förmlichem Beifall, Lt. „Lahr, Jtg.“, folgende Resolution angenommen: Die zur Generalversammlung berechtigten Mitglieder des Militärvereins lahr protestiren aufs Entschiedenste gegen die niedrigen Angriffe des englischen Kolonialministers Chamberlain auf die deutsche Kriegsführung im Jahre 1870/71. Die Veteranen jenes glorreichen Krieges ebenso wie die jüngeren Mitglieder des Vereins legen als deutsche Soldaten energische Verwahrung dagegen ein, mit den englischen Südwatersrandern verglichen zu werden, und sind sich bewußt, daß Gräueltathen wie die englischen in Südafrika bei deutschen Truppen vollständig ausgeschlossen waren und auch in allen Zeiten sein werden. Der Vorstand wird beauftragt, diese Kundgebung dem Verbandspräsidenten mit der Bitte zu übermitteln, unsern hohen Protektor, Sr. K. H. dem Großherzog Kemptnig davon zu geben.

Kassel, 12. Nov. Die von ca. 1900 Männern und Frauen besuchte Protektivversammlung des Alldeutschen Verbandes nahm eine in den schärfsten Ausdrücken gefaßte Resolution gegen die Aeußerungen Chamberlain's einstimmig an. Ebenso wurde beschlossen, eine Resolution an die Reichsregierung abzusenden.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhes.

Todesfälle: 5. Nov. Franz Buhler, Buchhalter, ein Chemann, alt 53 J. 7. „ Anna Groth, alt 43 J., Wittve des Bahnassistenten S. Groth. 8. „ Emil, alt 11 J., B. Wilhelm Nagel, Expedient.

Vereinigungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu erfahren.) Dienstag den 12. November: Athletenklub Germania. 9 U. 11. Uebungsabend im Lokal z. Aufbaum. Deutsch.-Handlsges.-Verb. (Mittl.) 9 U. Ber.-Abd. gold. Adler. Ev. Arbeiterverein. 8 1/2 U. Monatsvfg. West. Einigkeit. Freisinniger Verein. 9 1/2 U. Prinz Karl. Gabels-Stenogr.-V. 8 1/2 U. Vereinsabend im Palmengarten. Gesangverein Germania. 9 U. Probe. Kaufmännischer Verein. 8 1/2 U. Vortrag im Eintracht-Saal. Kolosseum. 8 U. Uebungsabend im Bierordtsbad. Neptun. 8 U. Uebungsabend im Bierordtsbad. Perkeo. 8 1/2 U. Vorstellung. Turngemeinde. 8 U. Turnen in der Zentraltturnhalle. Turngesellschaft. 8 U. Turnen im Realgymnasium. Verein bild. Künstler. 8 1/2 U. Begrüßungsabend. Bitherverein. 9 U. Vereinsabend in der Eintracht.



Das interessanteste Brettspiel. 6188a. Wo nicht vorräthig, durch Rex-Verlag, Bad Homburg.



Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.

Wer nach Amerika.

Allen Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obige conc. Zilletausgabe von F. Kern, Generalagent, Karlsruhe, Erdbrunnstr. 6. Gegen Garantie gelangt diese Woche, Samstag, den 16. ds., die Straßburger Pferde-Lotterie zur Ziehung. Besonders beachtenswerth ist diese Lotterie deshalb, weil bei ihr trotz kleiner Looszahl 42.000 Mk. zu Gewinne vertheilt werden; ferner daß die 1130 letzten Gewinne mit 10% und die 34 ersten Gewinne mit 25% Abzug in Baar ausbezahlt werden. Loose nur 1 Mk., Straßburg und allen Loosverkaufsstellen zu haben. Man beziehe sich mit dem Looskauf, da der Vorrath beiräumt und nur der Rest eines Looses die 10.000 Mk. zu erhalten berechtigt. 6207a.



# Kürschner's Universal-Conversations-Lexikon

à M. 3.50, nach Auswärts M. 4.—, zu haben in der

Expedition der „Badischen Presse“.

## Freiwillige Feuerwehr.

**I. Kompagnie.**  
Mittwoch den 13. November, Abends halb 9 Uhr:  
**Kompagnie-Versammlung**  
bei Kamerad Zahn, Brauerei Kammerer.  
Anzug: Jacke und Mütze.  
Der Hauptmann: J. Spitzfaden.

## Kaufmännischer Verein Karlsruhe.

Dienstag den 12. November, Abends 8 1/2 Uhr,  
im grossen Saale der Eintracht:  
**Vortrag**  
des Herrn  
Geh. Rath Dr. Henry Thode, Professor der Universität Heidelberg,  
über:  
**Das Wesen der deutschen bildenden Kunst.**  
Eintrittskarten für Nichtmitglieder M. 1.50.  
Karten werden in den Musikalienhandlungen der Herren  
Fr. Doeri, Hugo Kuntz (O. Laffert's Nachfolger) und Hans  
Schmidt, sowie Abends an der Kasse abgegeben.  
Der Besuch der Vorträge ist nur gegen Vorzeigung der Karte  
gestattet. 12912

## Im Museum-Saale.

Mittwoch den 13. November 1901, Abends 7 Uhr:  
**Konzert**  
von  
**Frieda Hodapp (Klavier)**  
und Konzertmeister  
**Otto Spamer aus Leipzig (Violine).**  
Programm.  
1. Sonate, b-moll, op. 35 . . . . . Chopin.  
Grave — Doppio movimento. Scherzo,  
Marcia funebre. Finale — Presto  
Frieda Hodapp.  
2. Chaconne . . . . . J. S. Bach.  
Otto Spamer.  
3. Ballade, G-moll, op. 24 . . . . . Grieg.  
Frieda Hodapp.  
4. a. Romane aus dem Concert f-moll. . . . . Chopin-Wilhelmy.  
b. Einleitung Thoma und Variationen . . . . . Paganini.  
Otto Spamer.  
5. a. Concert-Etude „Dors tu, ma vie“ . . . . . Henselt.  
b. Rhapsodie Nr. 13 . . . . . Liszt.  
Frieda Hodapp.  
Concertflügel von Rud. Ibach Sohn, aus dem Lager des Herrn  
Hollieferanten L. Schweisgut.  
Eintrittskarten: Saal M. 3.— und M. 2.—, Gallerie M. 2.—  
und M. 1.— in der Musikalienhandlung von Fr. Doeri und an  
der Abendkasse. 12731.2.2

## !! Tafeläpfel !!

Eine Waggonladung Tafeläpfel ist wieder für mich  
eingetroffen. 12901  
**Pannasch,**  
Eier- und Obstgroßhandlung,  
Zähringerstraße 50.  
Telefon 1453.

## Jede Dame

welche noch ungeschlüssig ist, was sie ihrem Manne  
zu Weihnachten schenken soll, 12913  
**bekommt**

gleich eine gute Idee, wenn sie mein großes  
Lager in Schlafröden und Hausjoppen an-  
sieht; sie findet sicher das Richtige, wenn sie bei mir

## ein Weihnachtsgeschenk

kauft.  
**N. Breitbarth**  
Karlsruhe, Kaiser- und Lammstr.-Eck.  
**Confectionshaus**  
für beste Herren- und Frauen-Garderobe.

## Singsverein Germania.

Heute Dienstag Abend 9 Uhr:  
**PROBE.**  
Der Vorstand.

## Kaufmännischer Verein

Karlsruhe,  
Zähringerstrasse 71.  
Bibliothek geöffnet Dienstag  
Abends von 8 bis 1/2 10 Uhr.  
Der Vorstand.  
Deutsch-Nationaler  
Handlungsgehilfen-  
Verband  
Hamburg.  
(Süddeutsche Person.)  
Ortsgruppe Karlsruhe-Stadt.

## Verbandsabend.

Jeden Dienstag  
Abend 9 Uhr im „König von  
Württemberg“.  
Stammtisch: Jeden Freitag Abend  
im „Moninger“.  
Ortsgruppe Karlsruhe-Stadt.  
Verbandsabend: Jeden Donnerstag  
Abend 9 Uhr, Restauration Köllen-  
berger.  
Stammtisch: Jeden Samstag eben-  
falls.  
Gäste willkommen.  
Die Vorstandschast.  
**Karlsruher  
Turngemeinde.  
(1861).**

## Gut Seil!

Die Turn-Abende für Mitglieder  
und Jüglinge finden jeweils Dienst-  
tag und Freitag Abend von 8  
bis 10 Uhr in der Zentralturnhalle  
— Bismarckstraße —  
das Turnen der Damen-  
Abteilung jeweils Donnerstag  
Abend von 1/2 8 bis 1/2 10 Uhr  
in den Turnhallen Sophienstr. Nr. 14  
und Schützenstraße Nr. 35 statt.  
Anmeldungen werden in den betr.  
Turnhallen entgegengenommen.  
Jüglinge haben keine Auf-  
nahmegelder zu entrichten.  
Um zahlreiches Besuch bittet  
Der Vorstand.

## Evang. Arbeiterverein

Karlsruhe.  
Dienstag den 12. Nov. 1901,  
Abends halb 9 Uhr:  
**Monats-Versammlung**  
im Vereinslokal  
„Einigkeit“,  
Wilhelm- und Luisenstr.-Eck.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

## Zitherverein Karlsruhe.

Dienstag Abend 1/2 9 Uhr:  
**Vereins-Abend**  
im Vereinslokal in der Restauration  
„Zur Eintracht“.  
Der Vorstand.

**Privat-  
Tanz-Unterricht**  
für einzelne Damen  
und Herren  
besonders erbeten.  
**Tanzlehr-Institut**  
Herm. Vollrath,  
Rheinstraße 34b.

## Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfähige, auswärtige  
(süddeutsche)  
**Möbel-Fabrik**  
liefert frachtfrei an zahlungs-  
fähige Privatleute und Beamte  
**Möbel jeglicher Art,**  
complete Betten, sowie  
ganze Ausstattungen,  
gegen monatliche od. viertel-  
jährliche Monatszahlungen ohne  
Aufschlag des wirklich  
reellen Preises und ge-  
währ volle Garantie für  
Solidität der Waaren.  
Off. werden durch Vorlegung  
von Mitteln erledigt und sind  
erbeten unter Nr. 4101a an die  
Exp. der „Bad. Presse“. 51

## Atelier für künstlerische Photographie

von  
**Oscar Suck, Hof-Photograph,**  
Kaiserstr. 223. Karlsruhe Telephon No. 100.  
12698

Gegründet  
1869.  
Aufnahmen zu jeder Tageszeit bis 6 Uhr Abends.  
Bei eintretender Dunkelheit oder früher Witterung  
mittels elektrischer Beleuchtung.  
Bei vorheriger Anmeldung können Aufnahmen auch  
nach 6 Uhr stattfinden.  
19 Erste Preise u. Aus-  
zeichnungen für hervor-  
ragende Leistungen in  
der Photographie.

## Aufträge für Weihnachten werden baldigst erbeten.

## Künstl. Zähne

einzelne  
u. ganze Gebisse, Plombirung  
mit Gold etc. etc., Zahn-  
operationen (auf Verlangen  
schmerzlos), Zahnschmerz-  
beseitigung, was ergebenst  
angezeigt, unter Zusicherung viel-  
seitiger Erfahrung u. schonendster  
Behandlung. 12893  
**Hieron. Krumm,**  
28 Adlerstr. 28, Karlsruhe.

## Musiklehre.

konfessorisch gebildet, erteilt gründ-  
lichen Unterricht im Klavierspielen.  
Näheres Erbprinzenstr. 40, im  
3. Stod. B18104.3.2

## Bei Zahlungsschwierigkeiten

Rath und Hilfe durch genöth. er-  
st. Rat. Nachtrag und Abchl. d. Büch-  
vermittl., gült. Bergl. Str. Distr.  
Stomme auch ausw. Inchr. unter  
Nr. 12849 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

## Gegen bequeme Zahlungs- weise werden

**Damen- und Herrenstoffe,  
Wäsche, Ausstern**  
bill. geliefert. Adr. u. Nr. 9436  
an die Exp. d. „Bad. Presse“.

## Gutes Auskommen.

Für mein alkoholfreies Restaurant  
bei der Hochschule, also in guter Lage,  
junge tauchfähige Pächter.  
Anfragen mit Vermögensangaben  
erbeten unter Nr. 3357 an  
Haasenstein & Vogler,  
H.-G., Karlsruhe. 12899.3.1

## Zu vermieten.

Ein in bestem Gange befindliches  
**Kolonialwaaren- und  
Delikatessen-Geschäft**  
ist auf 1. Februar oder 1. März 1902  
zu vermieten. Offerten sind unter  
Nr. 12735 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ zu richten. 2.2

## Für Friseur.

In Karlsruhe, vis-à-vis einer Ka-  
ferne u. direkten Haltestelle d. Straßen-  
bahn, ist ein ohne Konkurrenz zu er-  
richtendes Friseurgeschäft zu ver-  
mieten. Geßl. Offerten bittet man  
unter Nr. 118382 in der Exp. der  
„Bad. Presse“ niederzulegen. 2.2

## Existenz.

Mein gut eingerichtetes Fabrik-  
Geschäft der Papierwaaren-  
branche würde an zwei tüchtige  
Herren vermietet od. verkauft.  
Offerten mit Vermögensangaben  
erbeten unter Nr. 3358 an  
Haasenstein & Vogler, H.-G.,  
Karlsruhe. 12898.3.1

## Ein einzelner Herr kann guten Mittag- und Abendstisch

bekommen. 12891.3.1  
Zu erfragen Leopoldstr. 13, 2. St.  
Eine Frau übernimmt Strümpfe  
und Socken zum  
An- und Neustricken.  
Wilhelmstr. 14, 3. St., rechts

## Verloren

wurde eine goldene Damenuhr.  
Der Finder erhält gute Belohnung.  
12902  
**Herrenstr. 35.**  
Verloren Sonntag Abend 7 Uhr  
vor dem Hauptportal der Festhalle ein  
Opferglas in einem Täschchen. Ab-  
zugeben gegen Belohnung Ettlinger-  
straße 49, 2. St., rechts. B18436

2 nette, junge Mädchen  
sammeln, in gute Hände  
geben; ohne Vergütung.  
Zu erst. Leopoldstr. 31, 1. St. B18441

## Bewissenhafte Nachhilfe

in der gesammten niederen, den Ele-  
menten der höheren Mathematik  
und in techn. Fächern erteilt bei  
mäßigen Honorar älterer Student.  
Offerten unter Nr. B18285 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

## 50-60000 Mk.

Löhypothek, 60% gerichtlich Schätzung  
auf prima Objekt in I. Lage, zu 3 1/2 %  
auf 10 Jahre aufzunehmen gesucht.  
Off. unter Nr. 12839 an die Exp.  
der „Bad. Presse“. 2.2

## Bitte.

Junge Frau bittet um ein Darlehen  
von 30 Mark.  
Offerten unter Nr. B18425 an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

## Silberhant oder Vertiko

und Schreibstisch in schwarz, gebraucht  
zu kaufen gesucht. Adressen unt.  
Nr. B18371 in der Exp. der „Bad.  
Presse“ abzugeben. 2.2

## Zu kaufen gesucht!

abgetragene Offiziersröcke, sowie  
Helme, Feldtaschen, Epau-  
letts und Schärpen. Offerten mit  
Preisangabe unt. Nr. B18422 an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

## Gastwirtschaft-Verkauf.

Ein großes, schönem Fabrikort bei  
Bruchsal ist eines der besten Anwesen  
mit Kegelbahn, eigene Schlägerei,  
wöchentlich 3mal für Wirtschaft,  
großer Bier-, Wein- und Branntwein-  
verbrauch, sofort zu verkaufen. Brauerei  
behält sich für Anzahlung. Offert. unt.  
Nr. B18406 an die Exp. der „Bad.  
Presse“. 2.1

## Wagen-Verkauf.

Ein leichter Preitschleppwagen mit  
Federn ist zu verkaufen. 12888.3.1  
Karlsruhe 31.

## Transportrad,

neu, ist wegen Platzmangel billig  
abzugeben. 12750.2.2  
Kaiserallee 41, Hinterh., 1. St.

## Ein großer Ovalofen

ist zu verkaufen. B18426  
Amalienstr. 24, Hinterh., 1. St.

## Nochherd,

ein noch gut  
erhaltenes, ist  
billig zu verkaufen. Kaiserstr. 77.  
Sofort zu verkaufen  
2 Fässer, 240 u. 38 Liter  
haltend; ferner 50 kleinere  
und größere Holzraspeln,  
neue, sehr billig. Luisenstr. 26, 11. Sts.

## Selbständiger Buchhalter

für doppelte (amerikan.) Buch-  
führung und etwas Correspondenz  
für ein Wagnersgeschäft (Cementbranche)  
per sofort zu engagieren gesucht. 3.1  
Offerten unter Nr. 12879 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Raminfeger-Gesuch.

Suche für sofort einen jüngeren  
zuverlässigen Arbeiter. 6115a.3.3  
**G. Meyer, Raminfegermeister,**  
Baden-Baden.

## Gesucht

zu einem Arzt aufs Land ein Mädchen,  
das gut bürgerlich kochen kann und  
häusliche Arbeit verrichtet. Zweites  
Mädchen vorhanden. Eintritt so gleich.  
Näheres Bestenstraße 36, 2. Stod.  
Mädchen, welches sich willig sämt-  
lichen vorkommenden Hausarbeiten  
unterzieht, auf sofort gesucht.  
B18414 Karlsruhe. 49a, 3. St. links.  
Ein Mädchen aus achtbarer Fa-  
milie wünscht d. s. Kleidermachen  
gründlich zu erlernen, am liebsten allein.  
Näh. Werberstr. 28, 4. St., links. B. 12894  
Wer schnell eine Stelle in der fran-  
zösischen Schweiz finden will, wende  
sich an die Agentur David in Genf.

## Wäscherinnen

gesucht in der Dampf-Wasch-  
anstalt von  
12895.2.1  
**A. Pfützer,**  
hier.

## Weissenäherin findet anstiffts- weise bis zu Weihnachten Beschäftigung.

Kurvenstr. 11, 2. B., rechts. B18435  
**Maschinennäherin-Gesuch.**  
Eine sehr tüchtige Maschinennäherin,  
auf Lederhäute gut geübt, per sofort  
gesucht bei  
B18428  
Gg. Johann, Waldstr. 56.

## Junge Mädchen

gesucht in der  
12894\*  
Dampf-Waschanstalt von  
**A. Pfützer, Karlsruhe.**  
Lehrmädchen, 12875  
welches das Kleidermachen gründ-  
lich erlernen will, kann eintreten bei  
Frau Schäfer, Kurvenstr. 13, 4. St.

## Kaufmann.

Ein befähigter junger Mann im  
Alter von 25 Jahren, durchaus solide  
erste Arbeitskraft, mit feinsten Refe-  
renzen, Sprachkenntnissen, sucht selb-  
ständige Stellung, am liebsten als  
Geschäftsleiter einer kleineren Fab-  
rik per sofort oder später.  
Offerten unter Nr. 3359 an  
Haasenstein & Vogler, H.-G.,  
Karlsruhe. 12897

## Ein tüchtiger Schweizer

Alter Mitte 30er, sucht Stelle auf  
sofort oder später.  
Offerten unter L. G. 100 post-  
lagernd Wörlingen. B18434

## Ein durchaus tüchtige

**Köchin,**  
welche auch der Leitung eines Haus-  
haltes vorstehen kann, sucht  
Stellung. Eintritt könnte sofort  
erfolgen. Offerten unter Nr. B18424  
an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

## Rudolfstraße 9

ist eine Mansardenwohnung von  
2 Zimmern, Küche, Keller sofort oder  
später zu vermieten. Näheres im  
1. Stod. daselbst. 12859\*

## Brunnenstraße 7 ist im Seitenbau

eine Wohnung von 2 Zimmern,  
Küche und Keller sofort oder später  
zu vermieten. 12860\*

## Näheres im Kleiderladen oder

Rudolfstraße 9, 1. Stod.  
Ein freundlich möbliertes Zimmer  
ist billig zu vermieten. Näh. Rudolf-  
straße 19, Hth., 4. St. B18390.2.2

## Ein elegant möblirt. Zimmer, eine

Stiege hoch, Centrum, ist an  
Kaufmann od. Beamten zu vermieten.  
Marktgrafenstr. 52, 2. St., vis-à-vis  
Marktgr. Palais. B18967.5.3

## Ein schönes heizb. Zimmer ist an

Herrn od. Fr. sof. zu vermieten.  
Preis per Woche mit Kaffee 3 Mk.  
Näheres Scherrstraße 14, 4. St.  
Daselbst wird auch von kinderlos  
Ehepaar ein Kind in Pflege ge-  
nommen. B18430.2.1

## Grenzstraße 6, 4. Stod, ist ein gut

möbliertes Zimmer an ein Fr. zu  
vermieten. B18438

## Kaiserstraße 64 ist eine heizbare

möblierte Mansarde an 1 oder 2  
junge Leute zu vermieten. Zu  
erfragen im 3. Stod. B18440

Zubelstraße 12, 2. Stod, nahe der  
Kantstraße, ist ein heizbares,  
möbliertes Zimmer ohne vis-à-vis  
sofort oder später billig zu ver-  
mieten. B18423.2.1  
Werraum heizb. Zimmer, i. schöner  
Lage, sof. gesucht, möbl. oder auch  
unmöbl., mit separatem Eingang. Off.  
unt. B18432 an die Exp. der „Bad.  
Presse“.



# Atelier für künstlerische Photographie von Gebrüder Hirsch

Kaiserstrasse 243 Karlsruhe Kaiserstrasse 243  
Vergrößerungen nach jedem Bilde. Aufträge für Weihnachten werden baldigst erbeten.

## Lebensbedürfnisverein

Karlsruhe. 12874.4.2  
Wir bitten die verehrlichen Mitglieder, die in Händen habenden Gegenmarken gegen Eintrag in das Markenbuch in unseren Filialen oder an unserer Hauptkassa, Bahringergasse 45, so rasch wie möglich abzuliefern.

## Panorama Festhalleplatz.

Neu ausgestellt:  
Colossalrundgemälde: Die Kreuzigung Christi mit Jerusalem.  
Eintrittspreis pro Person 50 Pfg., Kinder und Militär 25 „ 9135\*

## Von der Reise zurück Dr. Genter

Ettlingerstr. 7, vis-à-vis dem städt. Vierordtsbad.  
Telephon 1059. 12720.3.3

## Frauenarbeitschule Mack.

Gründlicher Unterricht im Hand- und Maschinennähen, sowie Zuschneiden des Weißzeuges, Weiss-, Bunt- und Kunststicken einschl. sämtl. Luxusarbeiten, Kleidermachen mit Zuschneiden, Erlernen der Anprobe und des Garnirens.  
Eintritt am 1. und 15. eines jeden Monats. — Prospekte gratis. 7887.7.3  
Gesf. Anmeldungen nimmt entgegen

## Lina Mack,

Haftlich gep. Lehrerin, Marktgrafenstrasse 26, 3. Stof.

## Zither-Unterricht

ertheilt gründlich  
Anna Goos, Bernhardstrasse Nr. 8, 3. Stof., früher Zitherlehrerin in Mannheim u. d. Gr. Blindenanstalt Ivesheim, Baden.  
Verkauf von Zithern in allen Preislagen, Saiten und Zithermusikalien. 11821.5.5



**YOST**  
10-jährige Dauerleistung. 9428  
Solideste aller Schreibmaschinen.  
A. Beyerlen & Co., Lammstr. 12.

## Thermometer und Barometer

aller Art, nur beste Fabrikate, empfiehlt in größter Auswahl billigt 12857.6.5  
Karl Scheurer, Hofmechaniker u. Optiker, Firma: C. Sailer, Kaiserstrasse 152, gegenüber der Oberpostdirektion.

## Reutlinger Kirchenbau-Geld-Lotterie.

Zweite und Hauptziehung 28. November.  
Hauptgewinn: 25,000 M. 1 Los 2 M., 11 Lose 20 M.  
Die Teillose zur zweiten Ziehung sind bis 14. November unter Nachzahlung von 1 M. bei demjenigen Losegeschäft, wo das Teillose zur ersten Ziehung gekauft wurde, zu erneuern.  
Lose zu haben bei Eberhard Fetzer, Generalagentur, Stuttgart, und 6075a.3.3  
Carl Götz, Hauptagentur, hier.

## Neu und unübertroffen

Höchste Auszeichn. Gold-Medaille Ausstellung Berlin 1901.  
A. Kössler's patentamtlich geschützte Matratzen mit federreicher Mittelteilung (D. R. G. M.). Dieselben bieten wegen ihrer Weichheit und Billigkeit auch Kinderbetten ein angenehmes Lager und eignen sich besonders für Kranken- und Hotelbetten. Bei mehreren Militärkasernen und Krankenhäusern für Lieferungen angelassen. Preislisten franco zu Diensten.  
A. Kössler, Betten- und Polstermöbelgeschäft, Waldkirch i. B.

## Bis jetzt unerreichte Erfindung.

„Weltartikel“ ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kleines Betriebskapital notwendig. Hoher Gewinn gesichert. Offerten nehmen unter Chiffre O 5904 O Haasenstein & Vogler, Karlsruhe entgegen. 6188a.2.2

# Geschäfts-Auflösung

Wegen bevorstehender vollständiger Verkauf  
mein gesamtes Waarenlager zu überraschend billigen Preisen aus.  
Grosse Auswahl ist noch vorhanden in:

Damenwäsche	Kinderwäsche	Leinenwaaren
Herrenhemden	Herren-Nachthemden	Vorhemden
Tricotagen	Strumpfwaaen	Cravatten
Kragen, Manschetten, Handschuhe, Taschentücher.		
Bettwäsche	Bettdecken	Vorhänge
Bettbarchent	Damast	Leinen
Damenschürzen	Kinderschürzen	Babyartikel

Maassbestellungen werden zu reducirten Preisen wie bisher sorgfältigst ausgeführt.

**J. Goldschmidt,**  
Wäsche-Ausstattungs-geschäft,  
Kaiserstrasse 74. 12662

Zur Lieferung garnierter kalter Platten sowie diverser belegter Brötchen empfiehlt sich  
Carl Hager, Großherzog. Hoflieferant, 11968 Telephon 358. 10.9

**J. B. Bumiller,**  
Weingroßhandlung, Stephaniensstraße 59, Telefon 1470, Karlsruhe,  
Karlshöhe, offeriert 12297.10.6  
**Saßweine:**  
Weißweine v. M. 45—170 per Hektoliter,  
Rothweine v. M. 60—180 per Hektoliter  
Champagner, deutscher und französisch. Cognac.

**J. Gäuleberwurff,**  
farc. Napau, Fleisch-Belee  
empfeilt von heute ab wieder  
Ludwig Käpfele, Würstler, 12774.2.2  
Waldstraße 47.

**Johannisbeerwein**  
1900er, sehr stark, gut und rein-schmeckend, gibt in größ. u. klein. Quantitäten, das Liter zu 50 und 60 Pfg., ab. 118276.3.2  
J. Daub in Durlach, Ettlingerstr. 45.

**Kirschenwasser,** garantiert naturrein, v. Zit. 2 M. 25, Probeflasche 5 Lit. 12 M. 75, mit Flasche, franco Nachnahme.  
**Zwetschgenwasser,** selbstgebrannt, garantiert naturrein, v. Zit. 1 M. 60, Probeflasche 5 Lit. 9 M. 50 mit Flasche, franco Nachn.  
Fritz Heinemann, Villa Flora, Oberweller, bad. Schwarzwald

## Wein,

garantirt rein, offen, weiß von 25 Pfg. an, roth von 30 Pfg. an der 1/2 Liter.

**F. Bausback, Weinb.,** Amalienstr. 53. 6668\*

**Gänselebern** werden fortwährend angekauft. 10000  
Erbsprinzenstraße 21, 2. Stof.

## Näh- u. Zuschneide-Schule.

Gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen aller Gegenstände der Damengarderobe, als: Taillen (englischer, Pariser und Wiener Schnitt), Röcke, Haus- und Morgenkleider, Jaquets, Mäntel, Capes, Reitkleider, Radfahrereinnen-Costime, Kindersachen u. s. w. ertheilt  
Näheres durch Prospekte. **J. Erhardt,** akad. geprüfte Zuschneiderin, Adlerstraße Nr. 14, 3. Stof. 12573.2

**Eilt! Diese Woche garantiert Ziehung Eilt!**  
Samstag den 16. Nov. Nachmittags beginnend.  
**X. Strassburger**

**Pferde-Lotterie**  
Loose à 1 Mk.  
11 Loose 10 Mk.  
Porto und Liste 25 Pfg. extra.  
Ziehung sicher 16. November 1901.  
**1200 Gewinne i. W. von Mk. 42000**  
Hauptgewinn Mk. 10000  
1 Gewinn Mk. 10000  
1 Gewinn Mk. 3000  
15 Gewinne . . . Mk. 12800  
17 Gewinne . . . Mk. 6970  
36 Gewinne . . . Mk. 3010  
1130 Gewinne . . . Mk. 6220  
empfeilt obige, Metzger Dom-Loose 5749a  
1/4 Mk. 4.—, 1/2 Mk. 2.— und alle genehmigte Loose  
Generaldebit  
**J. Stürmer,** STRASSBURG i. E.  
Wiederverkäufer gesucht.

Zu haben in Karlsruhe bei: Carl Götz, E. Wegmann, G. Wieden, L. Michel, C. Reinhardt, B. Junke.



**SULLMA CIGARETTEN.**  
Feinste Marken!  
Jährliche Production: 163 Millionen.  
**Matrapas**  
feine Specialität zu 3-10 Pfg. p.Stück  
garantirt rein u. blumig  
in allen Specialgeschäften erhältlich.

**Geldsuchende** erhalten sofort pass. Angebote. Rückporto. **R. Branderhorst,** Mannheim, Holzstr. 3, 6159a.25.2  
**Verlag für Geldverkehr** von Otto Bauer, Stettin, Rosengarten 68/69. Kein Vermittler. Rückporto.

## Wein-Untersuchungen

führt aus  
**Dr. Carl Brebeck,** staatlich geprüfter Nahrungsmittel-Chemiker und Bacteriologe  
Chemisch-bacteriologisches Laboratorium  
Baden-Baden, Sonnenplatz 2. 5663a.7

**Neu! Ansichtskarten von Karlsruhe**  
12 Stück in hochfeinem Album M. 1.50. 12700\*  
**H. Boschert's Kunst-Verlag**  
Adlerstr. 44.



**Luhns**  
Wasch-Extract

**Norddeutsches Roggenschrot-Brod**  
empfeilt 12588.10.5  
**Ernst Visel, Bäckermeister**  
Hebelstraße 17.

**Thüringer Wurst**  
in feinsten Waare, direkter Verkauf an Private, empfiehlt Heinrich Walther, Erfurt, Schweinefleischerei — Würstfabrik.  
Preisliste gratis u. franco. 6161a.10.9

Empfehle alle-  
besten  
**Ruhrkohlen**  
la. Fettnuss, 11934.12.12  
„ Fettschrot, sehr feindreich,  
„ Anthracit,  
„ Braunkohlenbrikets,  
trock. gelagertes Schwarzenholz, Anfeuerholz.

**Ludwig Maier,**  
Möbeltransport,  
Holz- und Kohlenhandlung,  
Sophienstraße 81  
und Karl-Friedrichstraße 19.  
437 Telephon 437.



E. Büchle, Kunsthandlung und Rahmenfabrik, Kaiserstrasse 149.

Einrahmungen

von einfacher bis reichster Ausführung.

Eigene Einrahm- und Schreiner-Werkstätte.

Büsten u. Figuren

in Bronze,

Terracotta,

Elfenbeinmasse.

Holzstulen,

Staffeleien.

In grosser Auswahl empfehle:

- Stiche, Radierungen, Aquarellgravüren, Kohlendrucke, Farbige Photographien.

Alde-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Karlsruhe läßt am Samstag den 16. Nov. 11. 11. Vormittags 9 Uhr, 9 Rode Acker im Gewann Jolleräder in öffentlicher Versteigerung neu verpachten. Zusammenkunft bei Haus Söfenstr. 183. Die Rode sind neu abgegrenzt und durch Pfähle bezeichnet. 12885

Städtisches Tiefbauamt.

Die Lieferung von Backwaaren für die Kantine ist vom 1. Dezember d. J. anderweitig zu vergeben. Die Angebote sind verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 15. November 1901 einzuliefern an die Kantinenverwaltung des 1. Bataillons 1. Bad. Leib-Grenadier Regt. Nr. 109.

Zwangsversteigerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwält Schäfel in Baden werde ich aus der Konkursmasse des Otto Friton in Baden am Donnerstag, 14. Novbr. 1901, und am Freitag, 15. November 1901, jeweils Nachmittags 2 Uhr beginnend, im Versteigerungsbüreau Waldsee-Strasse 2 in Baden-Baden:

ca. 6500 Flaschen Weissweine, Rothweine u. Schaumweine aller Art, circa 700 Flaschen deutscher und französischer Cognac, ca. 3000 Flaschen Kirchwasser, Himbeer, Heidelbeer und Wachholder, ca. 3000 Liter offene Weissweine u. ca. 500 Büchsen verschiedene Conserven gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 6212a

Baden, 11. November 1901. Fechter, Gerichtsvollzieher.

Untermuschelbach. Jagd-Verpachtung.



Montag den 25. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

wird im Rathhause dahier die Ausübung der Gemeindejagd auf weitere 6 Jahre öffentlich versteigert. Dieselbe umfaßt die ganze Gemeindegemarkung bestehend in 282 Hektar, worunter 78 Hektar Wald.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Ertheilung eines Jagdpasses kein Bedenken obwaltet.

Der Entwurf des Jagdpachtvertrages liegt im Rathhause zur Einsicht offen. 6204a.2.1

Unteruschelbach, d. 8. Nov. 1901. Der Gemeindevorsteher, vdt. Braun.

Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag den 14. November, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag des Pfandleihgeschäftes G. Dannbacher Nachfolger die über 6 Monate verfallenen Pfänder, Buch 30, von Nr. 1646 bis 2478, als: Herren- und Frauenkleider, Weiszeug, Uhren, Ringe, Regulatoren, Lederzuber, Schuhe und Stiefel im Auktionslokal Fähringerstrasse 29 zum Höchstgebot gegen Baar versteigert.

Der etwaige verbleibende Ueberrest des Erlöses, nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten, wird, wenn nicht innerhalb 14 Tagen nach der Versteigerung vom Verpfänder abgeholt, gemäß der gesetzlichen Bestimmungen bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. 12887

Liebhaber ladet ein S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Günstige Gelegenheit

zur Beschaffung des Herbstbedarfes.

Flanelle für Hemden, Hofen, waschschl., per Meter 70, 60, 55, 40, 35 Pf.

Velours für Kleider, Blousen, waschschl., per Meter 75, 60, 50, 30 Pf.

Kleiderstoffe, Baders, Lana Meter 100, 80, 60, 40, 25 Pf.

Bettzeuge, carrirte Baumwolle, Satin, p. Mtr. 70, 60, 55, 40, 30 Pf.

Schürzenzeuge in allen Breiten, p. Mtr. 70, 60, 50, 40, 35 Pf.

Fertige Bettbezüge mit 2 Kissen, groß u. waschschl. 3.- M.

Betttücher, weiß und farbig, sehr groß, St. 240, 220, 200, 180, 150, 80 Pf.

Coltern, prachtvollste Muster, p. St. 4.50, 3.75, 3.-, 2.75, 2.- M.

Bettdecken, weiß, roth, bunt, zweifachfrüglig, 3.-, 2.50, 2.-, 1.50, 1.20 M.

Fertige Hemden von 50 Pf. an für Knaben und Mädchen in allen Größen.

Neu aufgenommen: Fertige Kinderkleider von 50 Pfg. an. Spezialität: Fertige Betten und eiserne Bettstellen in allen Preislagen. 12904

Starke solide Sorten. Streng feste billige Preise.

Gebrüder Faber

Kaiserstrasse 82.

Manufaktur-, Betten- u. Aussteuer-geschäft.

Von der Reise zurück.

Clemens Dreesen, Dentist. 12890.3.1

Wirtschaft zur Blume, Zirkel 28,

ist ein geräumiges Nebenzimmer mit Klavier für Vereine an verschiedenen Wochentagen noch frei. Gleichzeitige empfehle ich vorzügliches böhmischer Lagerbier, reine elbsässische Weine, sowie guten Mittagstisch von 50 Pfg. an. 12906 Hochachtungsvoll 3.1

Fl. Lang.

Wirthschaft

ohne Verzwang, bestehend aus 11000 Hektar in Freiburg, an zwei Straßen grenzend, ist sammt Inventar zu verkaufen. Anzahlung 10-12000 Mark erforderlich. Näheres bei Ch. Götz, Kaiserstrasse 153, Freiburg. 6216a.3.1

für Brautleute.

Ein Paar neue, hochfeine, französi. Bettstellen mit Mischelauflage nebst Kasse, Matratzen, Kopfkissen stehen à M. 85.- pro Bett (werden auch einzeln abgegeben) zum Verkauf. 12909 Auktion Haas, Kronenstr. 22.

Divan

neue 32 M., sehr schöne Plüschdivan 39 M., hochf. Kamerlachen nur bessere Qualität 64 Mark zu verkaufen. Kein Laden, daher die sehr billigen Preise. B18444.2.1 Cape Iermeyer R. Köhler, Schützenstrasse 52, Hth.

Ein goldene Damenuhr und eine silberne Herrenuhr, beide ganz neu und gut gehend, billig zu verkaufen. B18445

Gerwigstrasse 39, 2. Stock rechts.

Diensbotenbett, bestehend in starker Bettstelle, gutem Post, Matratze, Kopfkissen, für M. 25.-; schöner Regulatur mit Schlagwerk M. 12.-; Schreibkommode, gut erhalten, M. 28.- zu verk. 12908

Auktion Haas, Kronenstrasse 22.

Butter naturr. M. 6.50, 1/2 But. 1/2, Honig M. 5.20, fette Gänse, Enten fr. geschl. M. 4.50 je 10 Pfd. Brocher, Luise 1/4 via Schlessen. 12909a

Hausverkauf.

Ein 3/4 südliches Wohnhaus in bester Lage der Südstadt, Nähe der Karlstraße, 4 Zimmer im Stock, ist umstände halber um den festen Preis von 27,500 M. mit einer nicht zu hohen Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12790 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 4.2

Eiserner Herd für Kostgebeterei oder Wirtschaft, in allen Theilen sehr gut erhalten, für M. 25.-; Gaslocher, einflammig, fast neu, für M. 3.-; Küchenschäfte, gute, mit 3 und 4 Fächern, à M. 4.- und 5.- zu verkaufen. 12910

Auktion Haas, Kronenstrasse 22.

Hilfsmonteur gesucht,

welcher kleinere Haus-Installationen selbstständig ausführen kann; dauernde Stellung. Offerten mit Zeugnisabschriften sind einzureichen an den Betriebsleiter des

Städt. Elektr. Werkes Homburg, Pfalz. 6182a.3.3

Eine tücht. Verkäuferin

als Leiterin der Filiale eines Manufakturwaarengeschäfts wird per 1. Januar gesucht. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 5871a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Auf ein Gut in der Nähe von Mannheim wird zum 1. Dezember eine tüchtige, perfekte, ältere

Köchin

bei hohem Lohn gesucht, die auch dem Guts Haushalte vorstehen muß. Offerten mit Lohnangaben und Zeugnisabschriften u. G. 63587b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 6182a.3.3

Schneider-Besuch.

1. Tag Schneider und 1-2 Nacharbeiter gesucht. 12907 Franz Lersch, Kaiserstraße 149.

Ein tücht. Fensterreiniger

wird sofort gesucht bei Sebastian Güpferich, Bielefeldstr. 28

Herrschastlicher Diener,

25 J. alt, sucht wegen Wegzug jetziger Herrschaft bis 1. Jan. event. auch früher Stellung als Diener, Portier Hausmeister, Bureaubedienter oder sonst Vertrauensposten. Beste Zeugnisse und Empfehl. stehen zur Verfügung. Mit Herrschaften werd. freundl. erucht, ihn w. Abt. baldigt unt. Nr. B18443 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben

2 gut möblierte Zimmer,

dabei ein Salon mit Balkon, sind an besseren Herrn sofort zu vermieten. In der Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Zwei schöne Zimmer,

Wohn- u. Schlafzimmer, im Centrum der Stadt gelegen, sind sofort oder später an einen soliden Herrn zu vermieten. Zu erfr. unt. Nr. B18446 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Qualitätsstr. 71 (Kaiserplatz, Eingang Leopoldstr.), 1 Treppe, ist ein großes, gut möbl. Zimmer wegen Verlegung sofort oder später zu vermieten. B18448

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, 12. November 1901. Abt. B. (Welche Abonnementskarten). 17. Abonnements-Vorstellung.

Der Hochzeitstag

Schwant in vier Akten von Wilhelm Wolters und Königshorn-Schau. Leiter der Aufführung: Direktor Oswald Hauke.

Divertissement.

Mazurka, getanzt von Paula Dayz und Richard Allegri. Walzer, getanzt vom Corps de ballet und den Balletschülerinnen. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr. Kleine Preise.

Todes-Anzeige.

Un erwartet rasch verschied heute Mittag 11 1/2 Uhr unser lieber und treuer Kamerad

Fritz Hollenbach

im Alter von 28 Jahren.

Während seiner 9 jähr. Dienstzeit hat sich der Verstorbene sowohl dienstlich, wie außerdienstlich stets als treuer liebenswürdiger Kamerad erwiesen. Das Trompeterkorps verliert in dem Dahingegangenen eine tüchtige, bewährte Kraft und wird demselben ein stetes ehrendes Andenken bewahren.

Das Trompeterkorps

des 1. Bad. Feld-Art-Regts. Nr. 14.

Karlsruhe, den 11. November 1901.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 12905

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten theilen wir tieferschüttert mit, daß gestern Abend unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Mathilde Zopke Wwe.,

geb. Schmidt,

im 78. Lebensjahr nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist.

Steglich, Berlin, Karlsruhe, 12. November 1901.

Margarethe Redlich, geb. Zopke, Hans Zopke, Regierungsbaumeister a. D., Elisabeth Herzog, geb. Zopke, Richard Redlich, Schriftsteller, Else Zopke, geb. Helm, Albert Herzog, Chefredakteur, und 5 Enkel. 12900

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen einzigen, innigst geliebten Sohn

Otto Gross

im jugendlichen Alter von 12 1/2 Jahren nach langen, schweren Leiden gestern Abend 9 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bittet

Die Schwelermühle (Pfalz), den 11. November 1901.

Der trauernde Vater:

Jacob Gross.

Die Beerdigung, wozu Einladung nur auf diesem Wege erfolgt, findet Mittwoch den 13. ds. Mts., Nachmittags 1 Uhr, statt. 6206a

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme während der Krankheit unseres lieben Gatten, Vaters und Schwiegervaters

Franz Sales Bassler,

Buchhalter,

sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung und Kranzsenden aller Freunde und Bekannten, besonders dem Verein „Athalia“, sowie dem gesammten Arbeiterpersonal der Firma Martzstahler & Barth hier sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus. 12892

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lina Bassler.

Karlsruhe, den 12. November 1901.

Advertisement for a sewing machine (Strickmaschine) with technical details and contact information for Schwinn & Ehrfeld.

Meinverkauf der berühmten Strickmaschinenfabrik E. Dubied, Couvet (Schweiz) Wettlausstellung Paris 1900: Grand Prix (höchste Auszeichnung)

Nürnberg Spielwaren!

Suppen! Christbaum-Verzierungen. Spielwaren und Gebrauchsgüter. Neuheiten in 10 u. 50 Pfg. Preisen. Preisliste 324 nur für Wiederverkauf! Friedr. Ganzmann in Nürnberg. 5981a.4.4

Familienväter u. Frauen,

welche zu klein. Ein- kommen haben, können sich bis Weihnachten hoch. Verdienst erwerben. Anfragen unter V. S. 463 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mandelbühlstr. 2 Pf.-Marte beizufügen.



Appetitlicher wie zusammengepresste Suppenwürfel sind Zipperer's Eier-Fleisch-Teigwaren.

Käuflich in allen Colonialwarenhandlungen.

Patent-Anwalt C. KLEYER KARLSRUHE

Begen baulicher Veränderung habe ich meine Ausverkaufspreise auf sämtliche Polster u. Kasten...

Damen-Wäsche

Sch offerire mein reichhaltiges Lager in fertiger Damenwäsche vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Damenhemden mit solider Spitze von Mk. 1.30 an.

Damenhemden mit bester Süderei zu Mk. 1.70, 2.-, 2.25, 2.50, 3.-, 4.-, 5.- u. höher.

Damenhemden handgefertigt, Madeira-Ausführung, p. St. Mk. 2.70.

Damen-Nachthemden von Mk. 2.25 an p. Stück.

Damen-Beinkleider in jeder Preislage.

Untertailen in neuen aparten Façons.

Franz Tauer jetzt: Kaiserstraße 207.

Rastatter Spar-Kochherde in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt Ernst Marx.

Leopold Kölsch Weiss & Kölsch Détail 211 Kaiserstraße 211 empfiehlt

Corsets in allen Preislagen. Specialmarke WK St. 2 Mk. besonders empfehlenswert.

Gänselebern werden fortwährend angekauft. Kreuzstraße 10, 2. Stock, bei der Heinen Kirche.

Sparsamen Hausfrauen

Mehl 000 anerkannt vorzügliche Qualität, 6 Pfund 55 Pfg., 1 Pfd. 16 Pfg. Kaiserauszug 6 Pfund 95 Pfg., 1 Pfund 18 Pfg.

Margarine „Triumph“ Alleinverkauf für Karlsruhe. Schmeckt und bräunt wie beste Butter per Pfd. 70 Pfg., bei 2 Pfd. à 65 Pfg.

Schmelz-Margarine per Pfd. 55 Pfg., bei 2 Pfd. à 50 Pfg. Küchen-Margarine „Ideal“ das beste, was gemacht wird, per Pfd. 80 Pfg., bei 2 Pfd. à 75 Pfg., offen und in Dosen.

Hülsenfrüchte, Dürrobst, Teigwaren etc. Hellerlinsen 26 Pfg., 20 Pfg. Linsen 15 Pfg., 14 Pfg.

Perlbohnen, weisse 16 Pfg., 14 Pfg. Grünkern, ganz 33 Pfg., 32 Pfg. Grünkern, gemahlen 35 Pfg., 33 Pfg.

Haferflocken 24 Pfg., 22 Pfg. Hafergrütze 24 Pfg., 22 Pfg. Grünkernextrakt, lose 50 Pfg., 48 Pfg.

Erbsmehl, lose 98 Pfg., 25 Pfg. Hafermehl, lose 70 Pfg., 68 Pfg. Julienne 70 Pfg., 68 Pfg.

Fadenmudeln 28 Pfg., 26 Pfg. dt. feinste Eier-Hausmacher-Eiernudeln, schmal und breit 50 Pfg., 45 Pfg.

Bruchmaccaroni 26 Pfg., 24 Pfg. Maccaroni, lose, prima 40 Pfg., 38 Pfg. dt. feinste 40 Pfg., 38 Pfg.

Neue Zwetschgen, gross und fleischig 22 Pfg., 21 Pfg. Dampfäpfel 45 Pfg., 40 Pfg. Apfelschnitze 40 Pfg., 37 Pfg.

Aprikosen 70 Pfg., 65 Pfg. Dürrobst, gemischt 25 Pfg., 23 Pfg. dt. 40 Pfg., 37 Pfg.

Kranzfeigen 27 Pfg., 25 Pfg. Datteln 27 Pfg., 25 Pfg. Neue Mandeln 80 Pfg., 75 Pfg. Edel-Maronen 18 Pfg., 16 Pfg.

Wurstwaren. St. Thüringer Cervelatwurst 160 Pfg. Salami 160 Pfg.

Salami II 130 Pfg. Ploekwurst 110 Pfg. Mettwurst zum Kochen und Rohessen 90 Pfg.

Frische Frankfurter Würstchen, 6er und 8er. Marmelade (neue), rein Obst und Zucker, dick eingekocht, per Pfund 28 Pfg., 9 Pfund-Elmer 200 Pfg.

Garantirt reinen Blüten-Schlenderhonig per Pfund 90 Pfg. Hauptgeschäft: Kaiserstr. 76. Fr. Wilhelm Hauser, Werderstr. 25.

Beiertheim: Hildastrasse 10. Knielingen: Hauptstrasse 207. Prompter Versandt nach auswärts.

Neue Conserven. Junge Erbsen II 28 Pfg., 25 Pfg. Schneidebohnen, 4 Pfd.-Dose à 68 Pfg. 45 Pfg., 40 Pfg.

Junge Brehbohnen, grün 36 Pfg. Breh-Wachsbohnen 38 Pfg. Stangenspargel 85 Pfg., 155 Pfg. Brehspargel 65 Pfg., 110 Pfg. Champignon, 1/4 Pfd.-Dose 35 Pfg., 1/2 Pfd.-Dose 50 Pfg. 85 Pfg., 145 Pfg.

Ferner: Oelsardinen, per Dose 28 Pfg. Cognac und Spirituosen. Deutscher Cognac 150 Pfg., 90 Pfg. Cognac, Croizard & Cie. 200 Pfg., 110 Pfg.

Jamaica-Rum, fst. 300 Pfg., 160 Pfg. Rum, fst. 200 Pfg., 110 Pfg. Schwarzwälder Kirschenwasser fst. 300 Pfg., 180 Pfg.

Einziehung von Schuldforderungen nach allen Plätzen.

Auskünfte in: Rechtsangelegenheiten, Fertigung von Verträgen, Klagen und Eingaben, Regelung von Erbschaftssachen, Beschaffung von Papieren aller Art. 6105a\*

Vermittlung von stillen u. thätigen Theilhabern.

Durch Th. Gebhardt Spezial-Abtheilung für Agenturen Baden-Baden Soltenstrasse 17.

Diese Woche noch beginnen die Beziehungen der Münchener à M. 2.-, die bei überall ausverkauft, und Oldenburger Geldlose à M. 3.-, Ende des Monats folgen Neulinge à M. 2.-, bei mehr Rabatt, Wohlfahrts à M. 3.30, was empfehlend angezeigt.

Carl Götz, Lederhandlung u. Sattlergeschäft, Sebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Leih-Anstalt für Musikalien!

Sämtliche Neuheiten sind darin erhältlich. 12009,12,7 Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat M. 2.- ein Vierteljahr M. 5.- ein halbes Jahr M. 8.- ein ganzes Jahr M. 10.50 Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden.

Fritz Müller Musikalienhandlung - Pianinos Kaiserstraße 221, nächst der Douglasstraße.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Gef. Offerten erbittet 941\*

J. Levy, Markgrafenstr. 22.

Staunenerregend! billig liefert die Cigarren- u. Tabakfabrik v. Gebr. Höfer & Eekes in Ladenburg, Baden, ab hier p. Nachn.: 6022a, 89.6

la. Cigarren 100 St. Mk. 2.60, 2.90, 3.00, 3.20, 3.40, 3.50, 3.60, 3.70 bis 10.00. ff. Rauchtobake 10 Bfd. Mk. 0.70, 1.00, 1.50, 2.50, 3.50, 4.40, 6.80, 7.60, 8.50.

ff. Cigaretten 100 St. 0.65, 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.00, 1.00 (Unter 300 St. nicht). Täglich viele Aufträge. Jeder Versuch bringt dauernde Kunden. Umtausch gestattet. Tausende Anerkennungen.

Kost sch. 6 bis 8 solide Arbeiter erhalten gutes Mittagessen zu 43 Pfg und Abendessen zu 25 Pfg. B18876.22 Marientraße 3, part.

Ruhr-Fettnusskohlen II u. III Anthracit, Schütz-Kohle, Briket, Schmiedekohlen, Zettischrot besser Syndicatszeichen, liefert prompt nach all. Bahnhöfen ab Zeche, Mannheim und Karlsruhe, per 200 Zentner zu billigen Preisen

Maximilian Pfaltz Kohlen-Großhandlung Karlsruhe.

Gesalzene Zungen roh und gekocht, in allen Preislagen, empfiehlt Ludwig Käppler, Würstler, 2.2 Walbstraße 47, 12773

Wabenhonig 12685\* empfiehlt die Bienenwirtschaft u. Honig-handlung von Fritz Bayn, 28 Erbprinzenstraße 28.

Abfallholz. Alle Sorten Brenn- und Anfeuerungholz, geschnitten und fein gepulvert, sowie Bündelholz empfiehlt zu den billigsten Preisen B. Finkelstein, Hinthheimerstraße 4. NB. Behellungen werden auch Fahringerstraße 28, barriere, entgegen genommen. 12866\*

Wagen-Verkauf. Gebrauchte, aber gut erhaltene leichte Landauer, 1 zweiflügeliges Coupé, 1 neues Pony-Gig. 4flügel, 1 neues Dreal, 6flügel, für Metzger sehr geeignet. B17666.10.5 Kronenstraße 1.

Nur beste Qualitäten Ruhrkohlen zu billigen Preisen ab Hafen und Versandt p. Bahn 12309.20.7 empfiehlt H. Mülberger Kohलगroßhandlung, Rhederei. Comptoir: Karlsruhe. Rheinhafen. Telephon Nr. 1572.

Willst grossen Genuss Dir verschaffen, mein Sohn, Bestelle die folgende Collection! 5740a\* 32 Gegenstände, Bücher zc. für zusammen nur 2 Mark

Diese Collection enthält folgende hochinteress. Romane, Erzählungen zc.: Ein Herz der Liebe; Die geraubte Braut, Pariser Sittensroman; Die Nachtgast von Paris; Weibertüffe, Erfahrungen eines Lebemanns; Der Tennant als Kammerjungfer, eine köstliche Humoreske; Die Hochzeitsreise, Burleske voll prickelndem Humor; Die Kunst, jungen Damen zu gefallen; Allerlei Ahozia in Wort und Bild; Anleitung, die Kunst des Banquiers gründlich zu erlernen; 1 gr. illust. Kalender; 6 u. 7. Buch Moses (sehr interessant); Gesichtsbücher, Wig- und Gratulationsarten u. s. w. (Postpachtsendung).

Buchhandlung M. Luck, Berlin 47. Hanf-Couvertis mit Firmadruk liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.



Tanzlehr-Instytut von Herm. Vollrath. (Unterrichtsalokal Café Nowack.) Die verehrl. Damen u. Herren, welche sich noch an einem Tanzkurs zu betheiligen wünschen, wollen sich gefälligst bis Mittwoch den 20. Novbr., im Café Nowack, oder bei Herrn F. Schmitt, Karlsru. 70, 2. Stock, anmelden. Bitte zum Einzelgänger, sowie nähere Bedingungen liegen beiderseits auf. Hochachtungsvoll Herm. Vollrath, Tanzlehrer, Rheinstraße 34b, NB. Privat-Tanzunterricht für einzelne Damen und Herren wird zu jeder Zeit im Hause erteilt. 12312.5.2

Grüße hiermit einen Zeichen- u. Malkurs, geeignet zur Anfertigung von Weihnachtsarbeiten, mit künstl. Schmuak. Neuheit: Ledermosaik. Nur Sonntag Vorm. 9-12 Uhr. Näheres in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. B18438.

Neu eingeführt. Lebenslängliche Haftpflicht. Zahlung der billigt. gehalten Prämien durch wöchentlich zu vereinbende Beiträge. Energrische Vertreter für Abgchlüsse obiger Versicherungen sind gefndt gegen hohe Provision. Offerten erbeten unter Nr. B18392 an die Exp. der „Bad. Presse“, 3.2

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.